



Samtgemeinde Bersenbrück

BETEILIGUNGSBERICHT

2022

Der **Beteiligungsbericht** gem. § 1 Abs. 2 Nr. 10 KomHKVO für die folgenden Beteiligungen der Samtgemeinde Bersenbrück wird dem Haushaltsplan als separate Anlage beigelegt:

- Alfsee GmbH
- Niedersachsenpark GmbH
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim
- Ankum-Bersenbrücker-Eigenbahn GmbH
- HaseEnergie GmbH (mit Sparte Bäder bisher HaseBäder GmbH)
- HaseNetz GmbH & Co. KG
- HaseNetz Verwaltungs GmbH
- HaseWohnbau GmbH & Co. KG
- Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
- Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal
- Kreismusikschule Osnabrück e.V.
- Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage
- VR-Bank eG Osnabrücker Nordland

I. Gesellschaften

Alfsee GmbH

Daten lt. vorliegendem Geschäftsbericht

Sitz

Am Campingpark 10
49597 Rieste

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B Nr. 19964

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Alfsee GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). In der Sitzung vom 17.12.2003 hat die Gesellschafterversammlung die Änderung des Gesellschaftervertrages beschlossen. Mit diesem Beschluss veränderte sich das Stammkapital von bisher 766.937,82 € auf 767.000 €.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Alfsee GmbH nimmt im Wesentlichen die Aufgabe wahr, die Umgebung des Rückhaltebeckens "Alfsee" zu einem Erholungsgebiet auszubauen und die im Planungsraum liegenden Gemeinden Rieste und Alfhausen beim Ausbau von Erholungseinrichtungen zu unterstützen. Insbesondere hat die Gesellschaft die Gesamtplanung des Erholungsgebietes sowie den Ankauf und die Pachtung des erforderlichen Grundbesitzes einschließlich der Wasserflächen und Nutzungsrechte übernommen. Außerdem erfolgt die Errichtung von Sport-, Bade- und Erholungsanlagen, die Erstellung der notwendigen Erschließungsanlagen und weiterer für den Fremdenverkehr erforderlichen Einrichtungen durch die Gesellschaft. Weiterhin hat die Alfsee GmbH die Aufgabe, die in ihrer Regie entstandenen Freizeiteinrichtungen zu betreiben und zu vermarkten.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück verfolgt mit ihrer Beteiligung das Ziel, den Tourismus/Fremdenverkehr im nördlichen Landkreis zu fördern. Dadurch entsteht ein Wirtschaftsfaktor, welcher der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie der Erhöhung der Kaufkraft für Handel und Handwerk dient.

D) ORGANISATION

1. Gesellschafter

<u>Stammkapital:</u>	767.000 €
davon Landkreis Osnabrück (5,1%)	39.117 €
und Samtgemeinde Bersenbrück (94,9 %)	727.883 €

Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

2. Aufsichtsrat

Die Vertreter der Samtgemeinde wurden in der konstituierenden Sitzung des Samtgemeinderates am 09.11.2021 gewählt.

- Ratsherr Werner Lager, Kettenkamp (Vorsitzender)
- Ratsherr Johannes Koop, Bersenbrück (stellv. Vorsitzender)
- Erster Samtgemeinderat Andreas Güttler (Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters Michael Wernke)
- Peter Schone (Vertreter der Landrätin Anna Keschull des Landkreises Osnabrück)
- Ratsherr Philipp Heuer, Bersenbrück
- Ratsherr Sebastian Hüdepohl, Rieste
- Ratsfrau Eva-Maria Kleine Staarmann
- Ratsfrau Heike Menslage, Bersenbrück
- Ratsherr Markus Revermann, Rieste
- Ratsherr Christian Scholüke, Rieste
- Ratsherr Gerd Steinkamp, Alfhausen
- Ratsfrau Christiane Vogelsang
- Ratsherr Reinhard Wilke, Kettenkamp
- Petra Rosenbach (Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land und der Osnabrücker Marketing- und Tourismusgesellschaft)
- Wilhelm Koormann (Geschäftsführer des Zweckverbandes Hasetal Touristik und der Hasetal Touristik GmbH)

3. Gesellschafterversammlung

Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück

Die Vertreter der Samtgemeinde wurden in der konstituierenden Sitzung des Samtgemeinderates am 09.11.2021 gewählt.

- Jürgen Heyer (als Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters)
- Ratsherr René Hurrelbrink, Rieste
- Ratsherr Christian Klütsch, Bersenbrück

Vertreter des Landkreises Osnabrück

- Ratsfrau Agnes Droste, Alfhausen

4. Geschäftsführung

- Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier (strategische Leitung) bis März 2020; ab März 2020 Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke
- Frau Sonja Glasmeyer ab 01.01.2020 bis 30.10.2021; ab 01.11.2021 Herr Michael Schrey

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Alfsee GmbH unterhält keine Beteiligungen an anderen juristischen Personen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Der Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück wird durch eine mögliche Verlustabdeckung oder Gewinnausschüttung der Alfsee GmbH betroffen. In den Jahren 2019 und 2020 wurden keine Verlustausgleiche an die GmbH gezahlt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag von 1.188.759,06 € erzielt und gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf die neue Rechnung vorgetragen. Ebenso wurde der im Wirtschaftsjahr 2020 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 108.070,85 € auf die neue Rechnung vorgetragen. Auch in den Wirtschaftsplänen für die Jahre 2021 und 2022 wird mit einem Fehlbeträgen in Höhe von 751 T€ bzw. 220 T€ gerechnet.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Alfsee-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rieste				
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020				
Bilanz				
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	
	Euro	Euro	31.12.2020	31.12.2019
			Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		-		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.802,08	4.190,08		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.454.914,17	13.926.592,13		
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.533,06	14.320,06		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	903.853,66	1.033.902,55		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-0,00	196.132,10		
	<u>14.531.300,89</u>	<u>15.170.946,84</u>		
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	460,00	460,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	411.055,65	436.054,06		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>81.474,32</u>	<u>83.915,10</u>		
	492.529,97	519.969,16		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.228,15	78.758,36		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>385.701,31</u>	<u>80.346,03</u>		
	521.929,46	159.104,39		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	421.428,74	92.986,39		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>39.186,53</u>	<u>56.251,27</u>		
	<u>16.009.637,67</u>	<u>16.003.908,13</u>		
			<u>16.009.637,67</u>	<u>16.003.908,13</u>
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			767.000,00	767.000,00
II. Kapitalrücklage			3.683.817,94	3.683.817,94
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			6.357,54	6.357,54
IV. Verlustvortrag			1.445.141,10-	256.382,04-
V. Jahresfehlbetrag			108.070,85-	1.188.759,06-
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen			124.965,78	0,00
2. Sonstige Rückstellungen			<u>174.723,80</u>	<u>211.150,00</u>
			299.689,58	211.150,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			12.383.231,65	12.275.910,83
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			2.268,91	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			115.751,57	145.281,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			0,00	200.800,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>69.462,08</u>	<u>62.693,96</u>
			12.570.714,22	12.683.885,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten			235.270,34	96.867,96

Alfsee-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rieste

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 Euro	2019 Euro
1. Umsatzerlöse	4.500.715,59	5.040.498,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	442.901,94	134.570,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386.110,34	786.791,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	287.822,54	376.880,24
	<u>673.932,88</u>	<u>1.163.672,16</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.421.911,68	1.680.770,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	357.937,56	677.056,24
	<u>1.779.849,24</u>	<u>2.357.826,34</u>
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	865.514,56	1.185.381,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.304.209,19	1.379.196,13
7. Erträge aus Beteiligungen	12,54	27,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	301.324,25	247.985,35
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2,29</u>	<u>-7,37</u>
11. Ergebnis nach Steuern	18.797,66	-1.158.957,16
12. Sonstige Steuern	126.868,51	29.801,90
	<u>108.070,85</u>	<u>1.188.759,06</u>
13. Jahresfehlbetrag		

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Niedersachsenpark GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2004 wurde die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Dienstleistungspark Rieste / Neuenkirchen-Vörden mbH umfirmiert in Niedersachsenpark GmbH. Die letzte Änderung bzw. Neufassung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 26.03.2015.

Daten lt. vorliegender Gesellschaftssatzung

Verwaltungssitz

**Braunschweiger Str. 15
49434 Neuenkirchen-Vörden**

Handelsregister

**Amtsgericht Osnabrück
Abt. B Nr. 20 696**

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Niedersachsenpark GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 61.500,00 €.

B) ZWECK UND AUFGABE DER GESELLSCHAFT

Zweck des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Erschließung, Realisierung und Vermarktung eines interkommunalen Gewerbegebietes in den Gemeinden Neuenkirchen-Vörden und Rieste mit dem Ziel der Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben und der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zusammenhängen oder diesen unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind, insbesondere den An- und Verkauf sowie den Tausch von Grundstücken, die Entwicklung und Durchführung von Marketingstrategien sowie das Projektmanagement.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde unterstützt somit die Entwicklung und Durchsetzung des gemeindeübergreifenden Gewerbegebietes 'Niedersachsenpark'. Neben der Schaffung sowie dem Erhalt von Arbeitsplätzen verfolgt die Samtgemeinde das Ziel, den Wirtschaftsstandort sowohl für Erzeuger als auch für Konsumenten attraktiver zu gestalten, um zu einer erhöhten Kaufkraft bei Handel und Gewerbe zu gelangen.

D) ORGANISATION

Die MBN Bau Aktiengesellschaft hat Teil-Geschäftsanteile in Höhe von 16.450,00 € an die übrigen Gesellschafter mit Wirkung vom 01.Januar 2015 veräußert. Jeweils 2.725,00 € haben die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden und die Stadt Damme sowie jeweils 5.500,00 € die Samtgemeinde Bersenbrück und die Gemeinde Rieste erworben.

Danach verteilt sich das Stammkapital der Gesellschaft von wie folgt	61.500,00 €	
MBN Bau Aktiengesellschaft	6.150,00 €	10 %
Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	9.225,00 €	15 %
Stadt Damme	9.225,00 €	15 %
Samtgemeinde Bersenbrück	18.450,00 €	30 %
Gemeinde Rieste	18.450,00 €	30 %

Die MBN Bau Aktiengesellschaft hat ihre verbliebenen Geschäftsanteile in Höhe von 6.150,00 € an die übrigen Gesellschafter mit Wirkung vom 01.Januar 2022 veräußert. Jeweils 1.025,00 € haben die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden und die Stadt Damme sowie jeweils 2.050,00 € die Samtgemeinde Bersenbrück und die Gemeinde Rieste erworben.

Danach verteilt sich das Stammkapital der Gesellschaft von wie folgt	61.500,00 €	
Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	10.250,00 €	16,67 %
Stadt Damme	10.250,00 €	16,67 %
Samtgemeinde Bersenbrück	20.500,00 €	33,33 %
Gemeinde Rieste	20.500,00 €	33,33 %

2. Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht des Gesellschafters richtet sich nach dem Betrag ihrer Stammeinlagen. Je 25 € wird eine Stimme gewährt.

Die Gesellschafter wurden bis Ende 2021 in der Regel durch folgende Personen vertreten:

MBN Bau Aktiengesellschaft	Torben Stumpe
Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Ansgar Brockmann
Stadt Damme	Gerd Muhle
Samtgemeinde Bersenbrück	Andreas Güttler
Gemeinde Rieste	Sebastian Hüdepohl

Ab 2022 werden die Gesellschafter durch folgende Personen vertreten:

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Ansgar Brockmann
Stadt Damme	Mike Otte
Samtgemeinde Bersenbrück	Michael Wernke
Gemeinde Rieste	Christian Scholüke

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung war bisher Sebastian Hüdepohl und Ansgar Brockmann war sein Vertreter. In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl 2021 sollen am 02.05.22 diese Posten neu besetzt werden.

Der Samtgemeinde obliegt ab 2022 ein Stimmenanteil von 820 Stimmen, dies entspricht 33,33 % der Gesamtstimmenzahl von 2.460.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus 15 Mitgliedern in der Zeit bis 31.12.2021. Die Gesellschafter hatten das Recht, folgende Anzahl an Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu entsenden (benannte Vertreter):

MBN Bau Aktiengesellschaft	3 Mitglieder (Torben Stumpe) (Andreas Temmen) (Georg Schirmbeck)
Stadt Damme	2 Mitglieder (Alois Enneking) (Werner Fischer)

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	2 Mitglieder	(Dr. Heinrich Brand) (Jürgen Rolfsen)
Samtgemeinde Bersenbrück	3 Mitglieder	(Michael Wernke) (Markus Frerker) (Werner Lager) (Gerd Steinkamp)
Gemeinde Rieste	3 Mitglieder	(Andrea Blanke) (Rudolf zur Heide) (Paul Plotke)

Vorsitzende des Aufsichtsrates waren bis Ende 2021 Georg Schirmbeck und Heinrich Brand als dessen Vertreter.

Nach der Kommunalwahl 2021 hat der Aufsichtsrat aufgrund des Ausscheidens der Firma MBN Bau AG nur noch die sechs folgenden Mitglieder, die in ihrer ersten Sitzung am 02.05.22 ihren Vorsitzenden wählen:

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Heinrich Brand
Stadt Damme	Andreas Balster
Samtgemeinde Bersenbrück	Johannes Koop René Hurrelbrink
Gemeinde Rieste	Ingrid Hüdepohl Axel Torbecke

4. Geschäftsführer

Uwe Schumacher, Damme

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Niedersachsenpark GmbH unterhält derzeit keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften bzw. Unternehmen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Gemäß Gesellschaftssatzung vom 26.03.2015 ist die Gemeinde als Gesellschafter dazu verpflichtet, Aufwendungen für entstandene Kosten im Bereich Personal und Marketing sowie Darlehenszinsen gegenüber Kreditinstituten durch Zuschüsse auszugleichen. Aus diesem Grunde wurden unter dem Sachkonto 445500 – Erstattungen an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen – beim Produkt 571.00 (Wirtschaftsförderung) Mittel in Höhe von 94.000,00 € veranschlagt.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Niedersachsenpark GmbH
des Geschäftsjahres 2020

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
1. Umsatzerlöse,sonst. betriebl. Erträge	865.332,81	730.266,25
2. - Materialaufwand	-167.002,47	-83.326,48
3. - Personalaufwand	-291.394,68	-294.547,98
4. - Abschreibungen	-19.080,23	-20.084,41
5. - sonstige betriebl. Aufwendungen	-153.657,77	-152.396,94
6. + sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	250,17	334,03
7. - Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-276.226,25	-226.453,10
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-41.778,42	-46.208,63
9 außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
10. Steuern	-33.593,93	-24.519,93
11. Jahresergebnis	-75.372,35	-70.728,56

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
der Niedersachsenpark GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
A. Anlagevermögen	38.953,00	52.236,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	10.113.144,29	10.120.102,34
II Forderungen aus Lieferungen + Leist.	294.969,21	14.951,12
III. sonstige Vermögensgegenstände	100,73	25.418,20
IV Forderungen gegen Gesellschafter	8.065,66	0,00
V. Guthaben bei Kreditinstituten	1.534.395,65	1.303.072,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.860,34	0,00
	11.993.488,88	11.515.780,17

Passiva

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	61.500,00	61.500,00
II. Kapitalrücklage	27.324,80	27.324,80
III. Bilanzgewinn	100.735,85	30.007,29
(davon Gewinnvortrag: 176.108,20, VJ.197.769,73 €)		
B. Rückstellungen	1.054.840,00	1.016.900,00
C. Verbindlichkeiten	10.749.088,23	10.380.048,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	11.993.488,88	11.515.780,17

Gesellschaft bürgerlichen Rechts Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim

Daten lt. vorliegenden Gesellschaftsverträgen

Sitz

Meppen

Gründung der Gesellschaft

15. Dezember 1999

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der GbR Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim handelt es sich um eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und das Halten eines Geschäftsanteils an der ITEBO GmbH mit Sitz in Osnabrück. Das Stammkapital der GmbH soll 300.000 € betragen. Hiervon soll die Gesellschaft eine Stammeinlage in Höhe von 77.500 € übernehmen.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück verfolgt mit der Beteiligung das Ziel, kostengünstige EDV-Hard- und Software für ihre Verwaltung bereitzustellen.

D) ORGANISATION

1. Gesellschafter

Samtgemeinde Dörpen
Samtgemeinde Freren
Stadt Haselünne
Samtgemeinde Lengerich
Samtgemeinde Nordhümmling
Gemeinde Salzbergen
Gemeinde Twist
Samtgemeinde Neuenhaus
Gemeinde Wietmarschen
Stadt Bad Iburg
Gemeinde Bad Rothenfelde
Stadt Dissen a.T.W.
Gemeinde Glandorf
Gemeinde Hasbergen
Samtgemeinde Schüttorf
Stadt Papenburg

Gemeinde Emsbüren
Stadt Haren (Ems)
Samtgemeinde Herzlake
Stadt Meppen
Gemeinde Rehde (Ems)
Samtgemeinde Sögel
Samtgemeinde Werlte
Samtgemeinde Uelsen
Samtgemeinde Artland
Gemeinde Bad Laer
Samtgemeinde Bersenbrück
Samtgemeinde Fürstenaue
Gemeinde Hagen a.T.W.
Gemeinde Hilter a.T.W.
Gemeinde Bad Bentheim

Die Gesellschafter beteiligen sich an der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Einwohnerzahl in der Weise, dass je angefangene 5.000 Einwohner ein Geschäftsanteil gezeichnet wird. 2018 wurde die Aufnahme der Stadt Papenburg als weitere Gesellschafterin und entsprechend der anteilige Verkauf der Gesellschafteranteile an die Stadt Papenburg von den Gesellschaftern beschlossen. Nach dem anteiligen Verkauf hält die Samtgemeinde noch einen Geschäftsanteil in Höhe von 6,05 % mit einem Betrag von 4.689,86 €.

2. Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet in die Gesellschafterversammlung einen Vertreter. Zur Leitung der Versammlung wird ein Vorsitzender gewählt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2020 wurden gewählt:

Vorsitzender	Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
Stellvertreter	Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

Die Samtgemeinde Bersenbrück wird durch den Samtgemeindebürgermeister vertreten.

3. Geschäftsführer

In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2020 wurden gewählt:

Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer
Stellvertreter: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

Das Amt des Geschäftsführers wird nach Ablauf von zwei Jahren neu besetzt, wobei ein Wechsel zwischen den jeweiligen Landkreisen zu erfolgen hat, so dass diese gleichmäßig die vorbezeichneten Ämter ausüben.

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die GbR hat sich gemäß ihres Zweckes an der Ende 1999 gegründeten ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH (HR Abt. B Nr. 18957 / Sitz Osnabrück) beteiligt.

Gegenstand der ITEBO GmbH ist die Einbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen. Die ITEBO GmbH ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die ihrem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet ist.

Neben der GbR ist das Bistum Osnabrück, das Bischöflich Münstersche Offizialat Vechta, die Stadt Osnabrück und die Stadtwerke Osnabrück Gesellschafter der ITEBO GmbH. Die GbR ist mit einem Anteil von 77.500 € am Stammkapital der ITEBO GmbH beteiligt.

Als Vertreter der GbR in den Gremien der ITEBO GmbH sind folgende Personen in der Gesellschafterversammlung der GbR am 09.09.2020 gewählt worden:

Gesellschafterversammlung der ITEBO GmbH

stimmberechtigtes Mitglied in der GV: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

- Stellvertreter: Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
- Stellvertreter: Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer

Aufsichtsrat der ITEBO GmbH

- stimmberechtigtes Mitglied: Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
- Stellvertreter: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus
- Stellvertreter: Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Neben der Einlage des Geschäftsanteiles haben die Gesellschafter nach Maßgabe ihrer Beteiligungen gegebenenfalls etwaige Nachschussverpflichtungen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber der ITEBO GmbH aufgrund der Beteiligung der Gesellschaft zu übernehmen.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH

Sitz

Bersenbrücker Str. 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B 19755

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,00 € laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. August 2013.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern.

Dieses wird insbesondere durch den Betrieb einer Eisenbahn (von Ankum nach Bersenbrück) durch den Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sowie die Unterhaltung der dafür notwendigen Eisenbahninfrastruktur unterstützt.

Daneben erfolgt der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren, sonstigen Nahverkehrsangeboten und Güterkraftverkehren sowie jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft gliedert sich in die Betriebsbereiche "Bahn" und "Kraftverkehr".

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück hat sich mit dem Ziel an der ABE GmbH beteiligt, den Gütertransport zwischen Bersenbrück und Ankum zu erhalten. Des Weiteren wird durch die ABE GmbH ein Teil der Schülerbeförderung sowie des ÖPNV im Landkreis Osnabrück sichergestellt (ab 1992 mit eigenen Omnibussen).

Die Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO) hat mit Vertrag vom 13. Oktober 2005 ihren 25 %igen Anteil der Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn an die Gemeinde Ankum (5 %) und an die Samtgemeinde Bersenbrück (20 %) verkauft. Der Betrag in Höhe von 29.450,42 € wurde im Haushaltsjahr 2006 bereitgestellt und unter der Haushaltsstelle "02.8700.930100 – Stammeinlage Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn" ausgezahlt.

Die Stadt Bramsche hat mit Vertrag vom 07. November 2006 ihren 15 %igen Anteil (22.087,81 €) an die Gemeinde Ankum (5% = 7.362,60 €) und an die Samtgemeinde Bersenbrück (10% = 14.725,21 €) verkauft.

Die Stadt Fürstenau hat mit Vertrag vom 18. Dezember 2017 ihren 10 %igen Anteil (15.000 €) an die Gemeinde Ankum (6 % = 9.000 €) und an die Samtgemeinde Bersenbrück (4 % = 6.000 €) verkauft.

Die Stadt Quakenbrück hat mit Vertrag vom 27. November 2018 ihren 10%igen Anteil (15.000 €) an die Gemeinde Ankum (5 % = 7.500 €), die Samtgemeinde Bersenbrück (4 % = 6.000 €) und die Stadt Bersenbrück (1 % = 1.500 €) verkauft.

D) ORGANISATION

1. Gesellschafter

Stammkapital:	150.000,00 €	
davon:		
Gemeinde Ankum	76.500,00 €	= 51 %
Samtgemeinde Bersenbrück	57.000,00 €	= 38 %
Stadt Bersenbrück	16.500,00 €	= 11 %

2. Gesellschafterversammlung

Die Samtgemeinde Bersenbrück wird in der Gesellschafterversammlung durch den Samtgemeindebürgermeister oder einer von ihm bevollmächtigten Person vertreten. Je 1.000 € eines Geschäftsanteiles entsprechen 1 Stimme.

3. Geschäftsführung

Ewald Beelmann, Samtgemeinde Bersenbrück, seit dem 01.09.2013

4. Sonstiges

Seit dem 01.01.2017 verwaltet die ABE sich selbst. Für verschiedenste Aufgaben wurde mit der HaseEnergie GmbH ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Zum 01.01.2017 wurde für die Betriebsführung des Bahnbetriebes mit Volker Feldheim von der Fa. Erails GmbH ein externer Bahnbetriebsleiter bestellt.

E) Beteiligungen der Gesellschaft

Mit Wirkung zum 01. August 1992 hat die Gesellschaft ihre Konzession für den Linienbusverkehr in die Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord (VOS Nord) eingebracht. An dieser Verkehrsgemeinschaft ist die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH mit 5 % beteiligt.

Weitere Gesellschafter sind hierbei:

Hülsmann-Reisen / Voltlage
Nieporte GmbH / Ankum
Heinrich Beckermann GmbH & Co. KG / Bramsche
Weser-Ems Busverkehr GmbH / Bremen

Zweck der Gesellschaft ist es, ein einheitliches, benutzerfreundliches Verkehrsangebot und eine möglichst wirtschaftliche Bedienung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV/Schülerbeförderung) durch die Gesellschafter zu verwirklichen.

Der Vertrag gilt bis zum Ablauf der Gemeinschaftsgenehmigung im Jahre 2017. Nach der Wiedererteilung des Linienrechts gilt der Vertrag weiter. Die Wiedererteilung der Gemeinschaftsgenehmigung nach § 42 PBefG erfolgte Anfang des Jahres 2017 mit einer Laufzeit bis 2027. Die Gesellschafter können den Vertrag mit einer einjährigen Frist vor Ablauf der Genehmigung kündigen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Die Samtgemeinde Bersenbrück besitzt einen Anteil von 38 % des Stammkapitals der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH. Die Gesellschafter sind im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile an Gewinn und Verlust zu beteiligen.

Auf Beschluss der Gesellschafter werden die derzeit erzielten Gewinne dem Geschäftsvermögen gutgeschrieben.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH des Geschäftsjahres 2020

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
1. Umsatzerlöse	841.015,86	849.707,94
2. Sonstige betriebl. Erträge	53.656,56	37.937,36
3. Materialaufwand	-190.336,66	-198.094,15
4. Personalaufwand	-450.359,38	-420.138,98
5. Abschreibungen	-122.422,88	-111.434,07
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	-108.924,80	-102.933,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.656,18	1.281,27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.173,91	-5.348,20
9. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	18.110,97	50.977,83
10. außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen / Ertrag	-12.014,73	-12.232,68
12. Sonstige Steuern	-353,65	-133,30
13. Jahresüberschuss	5.742,59	38.611,85

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.412.615,69	1.552.706,74
	1.412.615,69	1.552.706,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen/sonstiges Vermögen	149.652,44	171.062,46
III. Kassenbestand/Guthaben	55.870,30	229.024,18
	205.522,74	400.086,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34,50	16,70
	1.618.172,93	1.952.810,08

Passiva

	31.12.2019 EURO	31.12.2020 EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Gewinnvortrag	534.382,07	540.571,39
III. Jahresüberschuss	5.742,59	38.611,85
	<hr/>	<hr/>
	690.571,39	729.183,24
B. Sonderposten f. Zuschüsse u. Zulagen	646.266,85	609.925,86
C. Rückstellungen	81.121,53	98.201,00
D. Verbindlichkeiten	200.213,16	515.499,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	1.618.172,93	1.952.810,08

HaseEnergie GmbH, Ankum

Sitz

Von-Boeselager-Platz 2
49577 Eggermühlen
ab 2022:
Bersenbrücker Straße 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B Nr. 208176

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseEnergie GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft soll alle klassischen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen können. Der Gesellschaftsvertrag sieht folgenden Gegenstand des Unternehmens vor:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme und dazugehörige ähnliche Geschäfte
- Betrieb von Hallen- und Freibädern
- Betrieb des Personennahverkehrs
- Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen

- Erwerb, Finanzierung, Entwicklung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken
- Herstellung, Anmietung, Vermietung und Verkauf von Immobilien
- der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und die Verwertung von Beteiligungen
- Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen
- Wahrnehmung weiterer, insbesondere von den Gesellschaftern, übertragende Aufgaben (z.B. Straßenbeleuchtung, geeignete Bauhoftätigkeiten).

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE DURCH DIE BETEILIGUNG

Die HaseEnergie GmbH (HE) soll die Energiewende in der Samtgemeinde unterstützen. Über die HaseNetz GmbH&Co.KG verfügt die HE über das Eigentum an den Gasnetzen. 2019 wurde die HaseBäder GmbH, über die ab 2021 das Freibad Bersenbrück und das Hallenbad Ankum betrieben werden, gegründet, an der die HE mit 60 % beteiligt ist, damit Steuervorteile zur Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Bäder genutzt werden können. Die HaseBäder GmbH wurde auf die HaseEnergie GmbH verschmolzen und wird jetzt als Sparte in der Gesellschaft geführt (eingetragen im Handelsregister Amtsgericht Osnabrück am 08.09.2021).

Ferner hat sich die Samtgemeinde über die HE an der neu gegründeten Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG, die das Stromnetz im Landkreis Osnabrück erworben hat, beteiligt. Die aus dieser Beteiligung erwarteten jährlichen Überschüsse können voraussichtlich für eine höhere Verlustabdeckung der Sparte Bäder und damit zur Entlastung des Samtgemeindehaushaltes genutzt werden.

D) ORGANISATION

4. Alleiniger Gesellschafter Samtgemeinde Bersenbrück

Stammkapital: 200.000 €
Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

5. Aufsichtsrat nach der Kommunalwahl 2021

- Sebastian Hüdepohl (Vorsitzender)
- Klaus Menke (stellv. Vorsitzender)
- Michael Johanning
- Agnes Droste
- Christoph Sperveslage
- Ingrid Thesing
- Heinrich Möller
- Dr. Marga Pröhl

- Rainer Liening-Ewert
 - Jürgen Heyer
5. Gesellschafterversammlung
- Andreas Güttler
 - Axel Meyer zu Drehle
 - Franz-Josef Ewerding
6. Geschäftsführung
- Michael Wernke (bis April 2020 Dr. Horst Baier)

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.12.2021 vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Samtgemeinderat zum 01.01.2022 Frau Katja Schlüwe zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Ferner wurde als weiterer Geschäftsführer Herr Jürgen Heyer gewählt. Die Wahl wurde vom Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 16.03.2022 bestätigt. Damit ist Michael Wernke zum 01.01.21 aus seinem Amt ausgeschieden und übernimmt den Sitz im Aufsichtsrat von Jürgen Heyer, der dem Aufsichtsrat damit nicht mehr angehört.

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die HaseEnergie GmbH ist seit dem

- 01.01.2016 an der HaseNetz GmbH & Co KG (74,9%),
- 01.01.2016 an der Windpark LKOS-14 GmbH & Co KG (20%),
- 01.01.2017 an der Windenergie Rieste GmbH & Co. KG (15 %)
- 01.06.2019 an der HaseBäder GmbH (60 %) bis zur Verschmelzung und
- 01.01.2020 an der Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG (20,2 %) beteiligt.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Die Verluste der ersten Wirtschaftsjahre sind auf die neue Rechnung vorgetragen worden. Ab 2017 wurden Überschüsse erwirtschaftet. Direkte Auswirkungen gibt es aus dem laufenden Betrieb für die Samtgemeinde bisher nicht. Das wird sich nach Fertigstellung des neuen Hallenbades in Ankum ändern. Durch die Verschmelzung der HaseBäder GmbH können dann Teile der Verluste, die aus dem Betrieb des neuen Bades entstehen werden, mit den Gewinnen aus dem übrigen Bereichen der Gesellschaft abgedeckt werden. Dadurch wird der Haushalt der Samtgemeinde, die den Verlust der Bäder auszugleichen hat, entsprechend entlastet.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahres 2020 stellt sich wie folgt dar:
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	865.617,31	694.313,20
2. Sonstige betriebl. Erträge	41.538,20	17.409,06
3. Materialaufwand	627.936,61	-519.913,71
4. Personalaufwand (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben)	246.268,82	-238.262,90
5. Abschreibungen	67.218,94	-26.439,88
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-134.511,58	-88.623,61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	541.136,67	479.515,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-273.816,312	-158.544,25
9. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	107.777,25	78.876,53
10. Steuern vom Einkommen/Ertrag	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	362,00	219,00
12. Jahresüberschuss	107.415,25	78.657,53

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktiva</u>	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.265,00	224,00
II. Sachanlagen	935.936,00	888.117,96
III. Finanzanlagen		
• Anteile an verbundenen Unternehmen	5.771.140,81	5.771.140,81
• Beteiligungen	11.160.713,07	11.160.713,07
• Ausleihen an Unternehmen	322.500,00	322.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistung		
• Forderungen aus Lieferung und Leistung	65.203,32	6.749,49
• Forderungen gegen Gesellschafter	32.0468,53	128.125,42
• Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177.696,60	176.605,25
• Sonstige Vermögensgegenstände	87.611,79	88.735,32
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	4.540,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.374,46	20.887,38
	18.576.909,58	18.568.339,61
<u>Passiva</u>		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklagen	2.715.000,00	2.715.000,00
III. Verlustvortrag	21.122,05	-57.535,48
IV. Jahresüberschuss	107.415,25	78.657,53
B. Rückstellungen	16.591,46	29.740,50
C. Verbindlichkeiten	15.516.780,82	15.602.477,06
D. Passive Rechnungsabgrenzung		
	18.576.909,58	18.568.339,61

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die Bevölkerung soll mit energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zu günstigen Preisen versorgt werden. Weiterhin hält die HE weitere Beteiligungen für die Samtgemeinde Bersenbrück und bietet kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ging nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge erstmalig in 2020 deutlich zurück. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent gesunken. Schuld daran trägt der massive Rückgang der in- und ausländischen Nachfrage aufgrund der Corona Pandemie. Die privaten Konsumausgaben sanken gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 6,0 Prozent.

Das Jahr 2020 verlief insgesamt wieder deutlich zu warm. Die Witterungsverhältnisse haben auf die HaseEnergie GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf, da die Provisionserlöse nicht von der verkauften Menge abhängig sind.

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland für das Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8,0 Prozent auf ein historisches Tief gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie einen konjunkturell bedingten Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie zurückzuführen.

Die Struktur des Primärenergieverbrauchs in 2020 hat sich zugunsten der erneuerbaren Energien und von Erdgas sowie Mineralöl verschoben. Insbesondere bei Stein- und Braunkohle kam es erneut zu einem Verbrauchsrückgang. Die Nutzung der erneuerbaren Energien erhöhte sich um 3,0 Prozent, sodass ihr Anteil am Gesamtverbrauch auf 16,6 Prozent gestiegen ist. Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus und den damit verbundenen Produktionseinschränkungen, ist der Heizbedarf gesunken. Weiterhin ist der Einsatz von Erdgas in Kraftwerken gegen-

über dem Vorjahr um 2,4 Prozent gesunken. Der Verbrauch an Steinkohle verringerte sich unter anderem aufgrund des Verdrängungseffektes infolge höherer Strom- und Wärmeeinsparungen aus erneuerbaren Energien und erreichte damit ein historisches Tief.

Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen ist die Bruttostromerzeugung in 2020 (rund 502 Mrd. kWh) im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozent gesunken, wobei der Anteil der erneuerbaren Energien (EEG-Strom) auf voraussichtlich 47,0 Prozent (Vorjahr: 42,3 Prozent) gestiegen ist. Damit sind die erneuerbaren Energien erneut der wichtigste Energieträger. Die Windenergie bleibt mit einer Erzeugung von 128,5 Mrd. kWh weiterhin die wichtigste erneuerbare Energieform. Das Preisniveau an der deutschen Strombörse (Produkt Baseload, Produkt Peakload) sank im Geschäftsjahr 2020 deutlich. Allein der Lockdown von März bis Mai 2020 verursachte eine Verringerung der Stromnachfrage (beispielsweise wurden Industriebetriebe zeitweise geschlossen) und führte in Kombination mit günstigen Brennstoffpreisen zu sehr niedrigen und häufig auch negativen Strompreisen. Im gesamten Jahr führte die Corona-Krise zu einem massiven Einbruch der wirtschaftlichen Aktivitäten mit derzeit noch nicht absehbaren Folgen für den Absatz von Energie. Die vertrieblichen Maßnahmen konnten von den Mitarbeitern der HaseEnergie aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur sehr begrenzt betrieben werden.

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 zeichnete sich in erster Linie durch die Vertriebsaktivitäten in der Vermarktung von Photovoltaikanlagen und der Ausweitung der kaufmännischen Verwaltung für verschiedene Gesellschaften aus. Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 171 T€ auf 866 T€ (Vj. 663 T€) angestiegen.

Die Betriebsführungsentgelte beinhalten das Dienstleistungsgeschäft für die Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn GmbH, die HaseNetz GmbH, die HaseNetz GmbH & Co. KG, die HaseWohnbau GmbH & Co. KG und die HaseBäder GmbH und sind um 27 T€ auf nunmehr 118 T€ angestiegen.

Das Strom- und Gas-Vertriebsgeschäft mit Privat- und Geschäftskunden konnte sich in der ersten Jahreshälfte coronabedingt nicht sonderlich weiterentwickeln. Aufgrund der schwierigen Marktsituation im Strom- und Gassektor und der damit bekannten

defizitären Vertriebszahlen wurde in 09/2020 beschlossen, den Vertrieb zum 31.12.2020 einzustellen.

Aufgrund der Fertigstellung von Photovoltaikanlagen konnten die Verpachtungseinnahmen erhöht werden. Durch den weiteren Verkauf von 7 Photovoltaikanlagen konnte die HaseEnergie einen zunehmenden Beitrag zur Umsetzung der Energiewende im Vertriebsgebiet leisten.

Durch die Entlassung zweier Mitarbeiter im Vertrieb, wurden vereinbarungsgemäß Tantiemen und Abfindungszahlungen zum Bilanzstichtag ausgezahlt, sodass der Personalaufwand gestiegen ist.

Die planmäßig linearen Abschreibungen haben sich aufgrund der neu aktivierten Photovoltaikanlagen im Geschäftsjahr um ca. 41 T€ erhöht.

Die Erträge aus Beteiligungen sind aufgrund eines guten Windjahres angestiegen. Planmäßig hat sich die Ausschüttung aus der HaseNetz GmbH & Co. KG positiv entwickelt. Die Neubauaktivitäten im Gasnetz konnten in höhere Netzentgelte umgesetzt werden.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 107 T€ (Vorjahr 79 T€) ab. Das Planergebnis von 764 T€ berücksichtigte deutliche Beteiligungserträge der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG (593 T€), die entgegen der Planungsannahmen noch nicht realisiert werden konnten.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (+9 T€).

Zum 31.12.2019 hat sich die HaseEnergie GmbH an der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG beteiligt, die Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen von verschiedenen Kommunen im Osnabrücker Land geworden ist. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat das auf ihrem Gebiet gelegene Stromnetz in die Beteiligung eingebracht. Die Beteiligung wurde vollständig über Kredite finanziert. Die erwartete Ausschüttung wird die Beteiligungserlöse ab 2021 stark ansteigen lassen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben und wird zusätzlich über ein kurzfristiges Darlehen der Samtgemeinde Bersenbrück sichergestellt, dass mit durchschnittlich 450.000 € (Vj. 300.000 €) in Anspruch genommen wurde.

III. Prognosebericht

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft der HaseEnergie lässt steigende Beteiligungsgewinne aus der HaseNetz und aus der Netzgesellschaft Osnabrücker Land

erwarten. Der Vertrieb von Photovoltaikanlagen wurde eingestellt, wobei aus den Bestandsanlagen in den nächsten Jahren Erträge zu erwarten sind.

Aufgrund der Einstellung der Vertriebstätigkeit werden künftig keine Produkte mehr im Energievertrieb vermittelt. Die damit signifikant geringeren Personal- und Büroaufwendungen werden in den kommenden Jahren die Liquidität der Gesellschaft wesentlich verbessern.

Die Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück hat eine positive verbindliche Auskunft beim Finanzamt Quakenbrück zur Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen Gewinnen der HE und einer Bädergesellschaft erhalten. Daraufhin wurde mit Wirkung vom 24.05.2019 die HaseBäder GmbH (HB) gegründet. Auf Weisung des Gesellschafters hat sich die HE an der HB mit 60 % beteiligt und die Betriebsführung übernommen. Die HE hat eine Zuführung zu der Kapitalrücklage in Höhe von 600.000 € geleistet, die wiederum der HE durch die Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück zur Verfügung gestellt worden ist. Zudem erfolgte eine harte Patronatserklärung von maximal 200 T€ zur Verlustübernahme bei der Bädergesellschaft, aus der die HaseEnergie jedoch erst nach dem Neubau eines Hallenbades in Ankum in Anspruch genommen wird. Mit der Fertigstellung wird nicht vor 2023 gerechnet.

Am 10.06.2021 wurde auf Weisung der Gesellschafterin Samtgemeinde Bersenbrück notariell beurkundet, dass alle Handlungen und Geschäfte der HaseBäder GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 (Verschmelzungstichtag) von der HaseEnergie GmbH übernommen werden. Die HaseBäder GmbH überträgt ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung auf die HaseEnergie GmbH. Die HaseEnergie erhält keine Gegenleistung.

Es ist zu erwarten, dass die Sparte „HaseEnergie“ zukünftig jährlich Gewinne erzielt.

Das auch in Zukunft defizitär laufende Geschäftsfeld „HaseBäder“ leidet unter den Folgen der Corona-Pandemie. Aufgrund der zeitweisen Schließungen der Bäder sowie durch die Umsetzung notwendiger Infektionsschutzmaßnahmen (Hygieneregeln, besondere Anforderungen an Eingangsbereiche, Kassenbereiche etc.) seit Wiedereröffnung der Schwimmbäder werden Einnahmeverluste (z.B. Kontaktbeschränkungen) und zugleich steigende Kosten (z.B. Desinfektionsmittel und Zusatzreinigungen) erwartet.

Wirtschaftlich negative Folgen aufgrund der Corona-Krise und der damit schwächelnden Konjunktur werden auf das Geschäftsfeld „HaseEnergie“ kaum Auswirkungen zeigen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wesentliche Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist das Geschäftsmodell der HaseNetz sehr stabil und entwickelt sich überplanmäßig. Die Struktur des Geschäftsmodells bei der Netze Holding Osnabrück Land ist identisch aufgebaut und dürfte ebenfalls geringe Risiken aufweisen. Im Rahmen der Anreizregulierung wurden für die deutschen Betreiber von Strom- und Gasnetzen „wettbewerbliche“ Elemente eingeführt, damit mögliche Effizienzsteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Dazu gehören die Ermittlung und der Vergleich von Effizienzen (sog. Benchmarking) der einzelnen Netzbetreiber ebenso, wie die Vorgabe eines Produktivitätsfaktors für die Branche (sog. Xgen). Die Auswirkungen auf die Netzbeteiligungen der HaseEnergie sind ein mögliches, wenn auch geringes Risiko.

Aufgrund des geringen Vertriebs Erfolges im laufenden Geschäftsjahr ist das Risiko eines schlechteren Gesamtergebnisses dadurch minimiert worden, dass der Vertrieb komplett zum Ende des Jahres 2020 eingestellt wurde. Die Dienstleistungsverträge mit anderen Gesellschaften der Samtgemeinde Bersenbrück sind für den Konzern Kommune die kostengünstigste Lösung und daher nicht gefährdet.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Das Jahr 2021 hat im ersten Quartal einen geringeren Windertrag gezeigt, der unter den Werten des Prognosegutachtens liegt.

Hinsichtlich der Risiken durch die Corona-Pandemie verweisen wir auf Abschnitt III. Prognose.

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Sparte Bäder bisher HaseBäder GmbH, Ankum

Sitz

Bersenbrücker Str. 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 213693

1. Bisherige Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseBäder GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 € laut Gründungsurkunde vom 24.05.2019 und ist in voller Höhe eingezahlt.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft nimmt verschiedene klassische Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Der Gesellschaftsvertrag sieht folgenden Gegenstand des Unternehmens vor:

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eigener Hallen- und Freibäder, die Anpachtung und der Betrieb fremder Hallen- und Freibädern sowie die Erzeugung, die Gewinnung und Verkauf von Strom und Wärme und dazugehörige ähnliche Geschäfte.
2. Wahrnehmung weiterer, insbesondere von den Gesellschaftern, übertragende Aufgaben.
3. Die Gesellschaft beschränkt ihre Tätigkeiten vornehmlich auf das Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück und verfolgt insgesamt einen öffentlichen Zweck. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen, einschließlich der Einrichtung von Niederlassungen sowie des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen und der Gründung von Unternehmen mit ähnlichen Zwecken.

D) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die HaseBäder GmbH ist im Mai 2019 gegründet worden, um sie mit dem Betrieb der samtgemeindeeigenen Bäder zu betrauen und um steuerliche Vorteile, die sich durch einen Querverbund mit der HaseEnergie GmbH ergeben, zu nutzen, um damit den Samtgemeindehaushalt auf Dauer zu entlasten.

E) ORGANISATION

6. Gesellschafter sind die Samtgemeinde Bersenbrück mit 40 % und die HaseEnergie GmbH mit 60 %.

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2021 auf die HaseEnergie GmbH verschmolzen. Der Betrieb der Bäder wird als Sparte bei der HE geführt.

Stammkapital: 25.000 €

Das Stammkapital ist in voller Höhe durch die Samtgemeinde (10.000 €) und die HaseEnergie GmbH (15.000 €) eingezahlt.

7. Aufsichtsrat bis zur Verschmelzung (Personalunion mit der HaseEnergie GmbH)

- Klaus Menke (Vorsitzender)
- Johannes Koop (stellv. Vorsitzender)
- Andreas Güttler
- Michael Johanning
- Stefan Klune

-
- Günther Kosmann
 - Michael Lange
 - Gerd Uphoff
 - Günther Voskamp
 - Reinhold Waldhaus
 - Franz Wiewel
5. Gesellschafterversammlung bis zur Verschmelzung
- Jürgen Heyer
 - Dennis Lindemann
 - Heinrich Möller
6. Geschäftsführung
- ab April 2020 Michael Wernke (vorher Dr. Horst Baier) bis zur Verschmelzung
- F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Die zu erwartenden Verluste der ersten Wirtschaftsjahre werden von der Samtgemeinde Bersenbrück in voller Höhe ausgeglichen. Nach dem geplanten Ersatzneubau des Hallenbades in Ankum, kann der steuerliche Querverbund mit der HaseEnergie GmbH (HE) genutzt werden, um entsprechend der abgegebenen Patronatserklärung einen Teil der Verluste über die HE abzudecken. Da die Bäder bisher im Haushalt der Samtgemeinde als Betrieb gewerblicher Art geführt wurden und die Verluste damit in voller Höhe durch die SG gedeckt wurden, wird sich durch die Beteiligung der HE bzw. mit der Verschmelzung auf die HE eine deutliche Entlastung des Samtgemeindehaushaltes nach dem Neubau des Hallenbades ergeben. Hinzu kommt, dass die SG aufgrund der Nutzung der Bäder durch Schulen und Kindergärten nicht voll vorsteuerabzugsberechtigt war, die HB bzw. jetzt die HE aber die volle Vorsteuer geltend machen kann. Auch dies reduziert die Verluste des Bäderbetriebes deutlich, so dass auch dadurch der SG-Haushalt auf Dauer entlastet wird.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Die Betriebsübernahme der Bäder ist erst zum 01.01.2020 erfolgt, so dass ein Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 und ein Jahresabschluss für 2021 erstellt wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	40.876,48	747,66
2. Gesamtleistung	40.876,48	747,66
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	119,48	0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	407.646,13	26.140,62
	407.765,61	26.140,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	262,46-	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	172.205,90	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.878,08	0,00
- davon für Altersversorgung Euro 9.111,27 (Euro 0,00)		
	216.083,98	0,00
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.372,95	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	120.913,27	0,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.742,07	469,56
c) Reparaturen und Instandhaltungen	25.619,03	0,00
d) Werbe- und Reisekosten	3.140,44	2.045,00
e) Kosten der Warenabgabe	35.175,00	17.500,00
f) verschiedene betriebliche Kosten	27.338,25	6.873,72
	220.928,06	26.888,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.023,33	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	9.503,77-	0,00
10. Erträge aus Verlustübernahme	9.503,77	0,00
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.884,01 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	593.544,86 €	166.569,93 €
Summe Anlagevermögen	596.428,87 €	166.569,93 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116,00 €	0,00 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	39.339,71 €	30.315,66 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	7.431.867,99 €	838.055,01 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.613,78 €	0,00 €
	8.069.366,35 €	1.034.940,60 €

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
III. Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	4.440,00 €	5.190,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.000,00 €	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.096,04 €	0,00 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	830,31 €	0,00 €
	7.039.926,35 €	4.750,60 €
	8.069.366,35 €	1.034.940,60 €

Da es sich bei der Gesellschaft um eine Kleinstgesellschaft handelt, wurde auf die Erstellung eines Lageberichtes zum Jahresabschluss 2021 verzichtet.

Die Samtgemeinde Bersenbrück leistet einen Betriebskostenzuschuss von ca. 600.000 € im Jahr, der ab 2023 in Abhängigkeit von der finanziellen Leistungsfähigkeit der HE zur Verlustübernahme sinken wird. Derzeit ist eine Entlastung der Samtgemeinde in Höhe von 200.000 € geplant. Des Weiteren hat die Samtgemeinde für

2021 ein Pachterlös in Höhe von 97.263,95 € und ein Dienstleistungsentgelt für die Personalkostenabrechnung von 3.090,18 € erhalten.

HaseNetz GmbH & Co. KG, Gehrde

Sitz

Lange Straße 49
49596 Gehrde

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 204953

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseNetz GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) und stellt eine besondere Rechtsform einer Personengesellschaft dar. Es handelt sich um eine Personengesellschaft, bei der natürliche Personen aufgrund der Konstruktion nur begrenzt haften.

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Gasverteilnetzes. Die RWE Deutschland AG hat am 9. Dezember 2015 die HaseNetz gegründet und das Gasnetz auf dem Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück im Wege der Sacheinlage eingebracht. Zum 1. Januar 2016 wurde der Kommanditanteil i.H. v. 74,9 % an die HaseEnergie GmbH veräußert. Die HaseNetz hat das Gasnetz an die Innogy Netze Deutschland GmbH (vormals RWE AG) verpachtet.

C) ORGANISATION

Kommanditkapital: 1.000.000 Euro

Gesellschafter der HaseNetz GmbH & Co. KG sind die

- 1.) HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde (Komplementärin, HRB 210 106)
- 2.) Innogy Netze Deutschland GmbH, Essen (Kommanditistin, HRB 27278)
- 3.) HaseEnergie GmbH, Eggermühlen (Kommanditistin, HRB 208176)

Geschäftsführung: Ludger Flohre und Jan Wojtun in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer der HaseNetz Verwaltungs GmbH;
für Jan Wojtun ab 01.01.2021 Katja Schlüwe

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
13. Umsatzerlöse	963.023,76	928.597,22
14. Sonstige betriebl. Erträge	0,00	50,00
15. Materialaufwand	-	-
16. Personalaufwand (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben)	-	-
17. Abschreibungen	261.350,55	237.673,45
18. Sonstige betriebl. Aufwendungen	164.375,45	190.263,16
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.001,34	10.164,32
21. Steuern vom Einkommen/Ertrag	23.746,00	17.044,00
22. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	505.550,42	473.502,29
23. Sonstige Steuern	-	-
24. Gutschrift auf Rücklagenkonto	505.550,42	473.502,29
25. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktiva</u>	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
II. Sachanlagen	5.215.160,33	4.793.789,55
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.345,72	131.384,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	42.951,94	617.015,32
	106.297,66	748.399,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	5.321.457,99	5.542.189,54
<u>Passiva</u>		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.823.629,64	1.823.629,64
II. Rücklagen	505.550,42	473.502,29
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.305.106,43	1.418.575,27
D. Rückstellungen	12.038,00	15.292,00
E. Verbindlichkeiten	1.639.065,50	1.786.190,34
F. Passive Rechnungsabgr.	-	-
	5.321.457,99	5.542.189,54

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist mit 74,9 % Tochter der HaseEnergie GmbH, Eggermühlen. Zweiter Gesellschafter ist die innogy Netze Deutschland GmbH, Essen, mit 25,1 %. Die Geschäftsführung obliegt der HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde, als Komplementärin.

Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist seit dem 01.01.2016 Eigentümerin des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück. Die HaseNetz GmbH & Co. KG hat nicht die Funktion eines Netzbetreibers im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes, da das Gasnetz an die innogy Netze Deutschland GmbH verpachtet ist.

Ihr satzungsmäßiges Geschäft hat die Gesellschaft im Jahre 2016 bereits vollständig aufgenommen. Damit ist das Wirtschaftsjahr 2020 das fünfte Geschäftsjahr im regu-

lären Betrieb. Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeiter. Alle kaufmännischen Aufgaben wurden im Geschäftsjahr von Mitarbeitern der HaseEnergie GmbH bzw. Westenergie AG auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge durchgeführt. Die Geschäftsführung erklärt gemäß Abschnitt 11 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der HaseNetz GmbH & Co. KG eingehalten wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahre 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession steigt die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern stark an. Nationale Grenzsicherungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, schränkten die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolge dessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank beispielsweise der gesamte Stromverbrauch in Deutschland im Vergleich zu 2019 um 4,6 Prozent, der Gasverbrauch sank um 3,4 Prozent.¹

Da ein zeitnahes Ende der Pandemie, trotz etwaiger Impfstoff-Entwicklungen, nicht absehbar scheint, ist davon auszugehen, dass die bestehende konjunkturelle Schwächephase vorerst weiter anhält; dies gilt auch für die Energiewirtschaft. Allerdings sind die ökonomischen Einbrüche in der Energiebranche im Vergleich zu anderen Industriezweigen eher marginal. Hierbei entpuppte sich vor allem das Geschäft mit Energienetzen und Kundenlösungen als sehr krisenfest und resilient.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem im Dezember 2020 veröffentlichten Jahresgutachten in den ersten Monaten 2021 zunächst ein eher schwaches Wirtschaftswachstum Deutschlands. Im weiteren Jahresverlauf sei in Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von insgesamt 3,7% zu rechnen.² Damit wäre die Wirtschaftsleistung am Ende des Jahres 2021 wieder knapp unter dem Vorkrisenniveau von 2019 anzusiedeln.

Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 war durch die Fortführung des satzungsmäßigen Geschäftes geprägt. Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist dabei weiterhin Eigentümerin des an die Westenergie AG verpachteten Gasnetzes in der Samtgemeinde Bersenbrück.

Das Geschäftsjahr 2020 ist wie geplant bestimmt durch den Neu- und Erweiterungsausbau des Gasnetzes; hier wurden Investitionen in Höhe von 683 T€ getätigt. Finanziert wurden diese Investitionen durch die Aufstockung eines Darlehens in Höhe von 470 T€ sowie aus der freien Liquidität der Gesellschaft.

Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft sind auch im Geschäftsjahr 2020 die Pachteinnahmen für das Gasnetz in Höhe von 741 T€, die Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 162 T€ (Vj. 160 T€) sowie die Konzessionsabgaben für das Gasnetz in Höhe von 75 T€. Die Regelungen im Konsortial- und im Pachtvertrag sehen vor, dass ab dem Geschäftsjahr 2019 die Pachtzahlung in Anlehnung an die geltende Gasnetzentgeltverordnung erfolgt. Daher handelt es sich bei den aktuell vereinnahmten Pachteinnahmen um Erlöse vor einer noch systembedingt erst im Geschäftsjahr 2021 erfolgenden Spitzabrechnung dieser Pacht.

Den Erträgen der Gesellschaft stehen im Wesentlichen die Abschreibungen in Höhe von 261 T€, sowie die Weiterleitung der Konzessionsabgabe an die Städte und Gemeinden in der Samtgemeinde Bersenbrück bzw. an die Samtgemeinde Bersenbrück in Höhe von insgesamt 75 T€ gegenüber. Aufwendungen aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der HaseEnergie GmbH betragen 29 T€, sowie aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der Westenergie AG 31 T€. Über diese beiden Verträge wird die vollumfängliche kaufmännische Leistung der Gesellschaft sichergestellt.

Die vereinbarte jährliche Haftungsvergütung an die Komplementär-GmbH wurde als Aufwand verbucht.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 506 T€ wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17.12.2020 auf das gemeinsame Rücklagenkonto eingestellt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Wirtschaftsplans 2020 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 09.12.2019 beschlossen. Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2020 waren demnach mit 600 T€ veranschlagt. Auf Grund erheblicher Nachfragen im Gashausanschluss-Bereich, insbesondere auf Grund anhaltend günstiger Hausanschlusskonditionen der Westnetz im Geschäftsjahr 2020, wurde das Investitionsbudget mit Gesellschafterbeschluss vom 17.12.2020 auf 700 T€ erhöht; tatsächlich ergaben sich für das Geschäftsjahr 2020 Investitionen in Höhe von 683 T€.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist am 31.12.2020 eine Bilanzsumme von 5.323 T€ aus. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 97,5% (Vj. 86,5 %) der Bilanzsumme, hiervon entfallen 5.190 T€ auf das Sachanlagevermögen und 25 T€ auf die Finanzanlagen.

Die Passiva bestehen insbesondere aus dem Eigenkapital mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 43,8 % (Vj. 41,4%) sowie aus den passivisch abgegrenzten Baukostenzuschüssen mit einem Anteil in Höhe von 24,5 % (Vj. 25,6 %).

Das Guthaben auf dem Girokonto der Gesellschaft betrug zum Stichtag 31.12.2020 43 T€ und bildet eine solide Finanzplanung ab.

Mit der Deutschen Kreditbank AG wurde am 26.08.2019 ein endfälliges Darlehen in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € für den Zeitraum bis zum 29.12.2024 vereinbart, welches flexibel über diesen Zeitraum abgerufen werden kann. Zum 31.12.2020 wurden hiervon 1,6 Mio. € abgerufen.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft realisiert mit der Verpachtung des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück weiterhin die langfristige Chance, nachhaltige Überschüsse zu erwirtschaften. Die Gesellschaft trägt das Risiko der ständigen Investition in den Ausbau des Netzes. Das Instandhaltungs- und Betriebsrisiko trägt hingegen der Gasnetzbetreiber Westnetz GmbH.

Nach den Regelungen im Konsortial- und im Pachtvertrag erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2019 die Pachtzahlung in Anlehnung an die geltende Gasnetzentgeltverordnung. Systembedingt kann die Spitzabrechnung der Pacht des Geschäftsjahrs 2020 jedoch erst im Geschäftsjahr 2021 erfolgen, so dass zu diesem Berichtszeitraum hierzu noch keine Angaben gemacht werden können.

Die von der Westenergie AG in Anlehnung an die genehmigten Erlösobergrenzen im Rahmen der Netzentgeltgenehmigung für die 3. Regulierungsperiode 2018 bis 2022 prognostizierten Erlöse, die der HaseNetz als prognostiziertes Pachtentgelt für den Zeitraum 2018 bis 2022 mitgeteilt wurden, lassen weiterhin ein stabiles bis leicht steigendes Ergebnis der HaseNetz für den Zeitraum der 3. Regulierungsperiode erwarten. Die Erlöse in der 4. Regulierungsperiode ab dem Jahre 2023 werden sich entsprechend einer aktuellen Prognose rückläufig entwickeln. Grund für diese Prognose ist, dass sich der Marktzins bereits längere Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt. Für den Fall einer unverändert fortgeschriebenen Netzregulierung führt dieses zwangsläufig dazu, dass die genehmigte Erlösobergrenze und damit die Pachtzahlung der Westenergie an die HaseNetz sinkt. Das Ergebnisniveau würde sich dann auf einem ähnlichen Niveau wie in der 2. Regulierungsperiode bewegen. Inwiefern sich diese Prognose tatsächlich in Realität ergibt, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt auf Grund der Vielzahl an noch variablen Einflussfaktoren nicht vorhergesagt werden. Die Bundesnetzagentur wird sich zu dieser Thematik frühestens Ende 2021 positionieren. Auf Grund der kaufmännischen Vorsicht wurde aber der vorstehend beschriebene Sachverhalt im prognostizierten Wirtschaftsplan ab dem Geschäftsjahr 2023 entsprechend abgebildet.

Bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird auf die Ausführungen im Prognosebericht verwiesen.

Kein Risiko besteht für die HaseNetz aus vertrieblichen Aktivitäten, da diese nicht zum Geschäft der HaseNetz gehören.

In der Zukunft können neue gesetzliche Regelungen im Bereich der Energiewirtschaft ggf. zu wirtschaftlichen Problemen der Gesellschaft führen; solche Entwicklungen sind aber derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft hätte dann auch die Möglichkeit, sich auf solche veränderten Marktbedingungen entsprechend einzustellen.

Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Der Betrieb des Gasnetzes lief auch im Geschäftsjahr 2020 im erwarteten Rahmen. Unverändert zum Vorjahr bestehen Betriebsrisiken im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Auswirkungen auf die Beurteilung der Lage der Gesellschaft haben, liegen nicht vor. Durch die Corona-Pandemie werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Der in 12/2020 beschlossene Wirtschaftsplan 2021 geht von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 540 T€ aus.

HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde

Sitz

Lange Straße 49
49596 Gehrde

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 210106

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseNetz Verwaltungs GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Beteiligung. Zum 01.01.2016 wurden die Gesellschaftsanteile in die HaseNetz GmbH & Co. KG eingebracht.

C) ORGANISATION

Gezeichnetes Kapital: 25.000 Euro

Gesellschafterin: RWE Deutschland AG

Geschäftsführung: Ludger Flohre und Jan Wojtun (ab 01.01.2021 Katja Schlüwe)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
26. Sonstige betriebl. Erträge	17.493,40	17.512,80
27. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-14.843,40	-14.982,80
28. Steuern vom Einkommen/Ertrag	-394,57	-399,84
29. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	2.105,43	2.130,16

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktiva</u>	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	403,95	229,17
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	36.510,06	30.606,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
	<u>36.914,01</u>	<u>34.836,00</u>
<u>Passiva</u>		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	7.768,01	5.637,85
III. Jahresüberschuss	2.105,43	2.130,16
B. Rückstellungen	2.040,57	2.067,99
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
D. Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
	<u>36.914,01</u>	<u>34.836,00</u>

HaseWohnbau GmbH & Co. KG, Ankum

Sitz

Bersenbrücker Str. 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 205180

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschafter HaseEnergie GmbH, Von-Boeselager-Platz 2, 49577 Eggermühlen, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Horst Baier (Komplementärin), und die Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück, vertreten durch den Ersten Samtgemeinderat Andreas Güttler (Kommanditistin), haben am 06. Juli 2016 eine Kommanditgesellschaft errichtet und zu diesem Zweck mit der HaseWohnbau GmbH & Co. KG einen Gesellschaftsvertrag geschlossen.

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Samtgemeinde Bersenbrück bei einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung.

Die Gesellschaft kann Gebäude und bauliche Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten lassen, erwerben, bewirtschaften, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören der Betrieb von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist überwiegend in der Verwaltung eigenen Vermögens im Sinne § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG tätig (vermögensverwaltende Personengesellschaft).

Innerhalb dieser Aufgaben ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren, Vermögensgegenstände aller Art, insbesondere Aktien und Geschäftsanteile an anderen Unternehmen zu erwerben und zu verwalten, sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen.

C) GESELLSCHAFTER, EINLAGEN:

Persönlich haftende Gesellschafterin - Komplementärin - ist die HaseEnergie GmbH mit Sitz in Eggermühlen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HRB 208176. Die Komplementärin ist am Kommanditkapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Kommanditistin ist die Samtgemeinde Bersenbrück mit einer Kommanditeinlage von Euro 300.000.

Der auf dem Kapitalkonto I gebuchte Festkapitalanteil der Kommanditisten ist als ihre Haftsumme in das Handelsregister einzutragen.

D) GESCHÄFTSFÜHRUNG, VERTRETUNG

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist im Verhältnis zur Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 Alt. 1 BGB befreit. Die Geschäftsführer der Komplementärin sind im Verhältnis zur Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Die Geschäftsführung ist auf die Handlungen beschränkt, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt. Für Handlungen, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen, ist jeweils die vorherige Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich.

E) Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss des Samtgemeindeausschusses vom 04.12.2017 wurde der Gesellschaftsvertrag der HaseWohnbau GmbH & Co.KG geändert und damit die Bildung eines Aufsichtsrates mit 11 Mitgliedern beschlossen.

Gemäß Samtgemeinderatsbeschluss vom 09.11.2021 sind folgende Personen in den Aufsichtsrat entsandt worden:

- Franz-Josef Ewerding (Vorsitzender)
- Heinrich Möller (stellv. Vorsitzender)
- Johannes Koop
- Axel Meyer zu Drehle
- René Hurrelbrink
- Florian Prüne
- Ingrid Thesing
- Dr. Marga Pröhl
- Jan Große-Hamberg
- Elke Hölscher-Uchtmann
- Jürgen Heyer

Mit Wahl zum weiteren Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH zum 01.01.2022 ist Jürgen Heyer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Da er als Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters in das Gremium entsandt wurde, hat Michael Wernke den freien Aufsichtsratssitz übernommen.

F) GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Gesellschafterversammlungen sind mindestens zweimal im Jahr, innerhalb der ersten sechs Monate und im vierten Quartal eines Geschäftsjahres, abzuhalten. Die Einberufung der Gesellschafterversammlung erfolgt durch die Komplementär-GmbH unter Angabe der Gegenstände der Tagesordnung per Brief, per Telefax oder per E-Mail.

Laut Gesellschafterversammlung vom 25.08.2016 hat der Geschäftsführer Dr. Horst Baier der Komplementärin HaseEnergie GmbH Frau Katja Schlüwe, geb. 08.06.1973, Im Esch 17, 49577 Kettenkamp, die Prokura zur Vertretung der Gesellschaft HaseWohnbau GmbH & Co. KG erteilt.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	341.045,29	124.525,17
2. Sonstige betriebl. Erträge	33.965,26	357,00
3. Personalaufwand (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben)	-50.988,36	-41.765,57
4. Abschreibungen	-227.975,84	-25.141,61
5. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-212.860,52	-100.059,35
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108.858,62	-217.277,11
8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	-368.723,15	-259.331,75
9. Sonstige Steuern	3.268,92	3.713,20
10. Jahresfehlbetrag	371.992,07	263.044,95
11. Belastung auf Kapitalkonten	371.992,17	263.044,95
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Bilanz zum 31.12.2020

<u>Aktiva</u>	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermö- gensgegenstände	0,00	798,00
II. Sachanlagen	14.537.446,19	10.463.967,91
III. Finanzanlagen	-	-
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögengegenstände	118.857,37	78.040,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinsti- ten	559.083,37	188.385,84
C. Rechnungsabgrenzungspos- ten	38.769,34	46.363,21
	<hr/>	<hr/>
	15.353.865,60	10.777.554,96
 <u>Passiva</u>		
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kom- manditisten	1.300.000,00	1.172.282,74
B. Sonderposten mit Rückla- genanteil	307.762,68	254.687,68
C. Rückstellungen	14.000,00	14.000,00
D. Verbindlichkeiten	13.729.140,21	9.336.584,54
E. Passive Rechnungsabgren- zung	2962,71	0,00
	<hr/>	<hr/>
	15.353.865,60	10.777.554,96

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseWohnbau GmbH & Co. KG (HW) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die HaseWohnbau GmbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Samtgemeinde Bersenbrück und wurde am 08.07.2016 gegründet.

Die HW hat den Auftrag, innerhalb der Samtgemeinde Bersenbrück mit ihren Gemeinden Alfhausen, Rieste, Gehrde, Bersenbrück, Ankum, Kettenkamp und Eggermühlen Wohnraum zu schaffen. Die Samtgemeinde Bersenbrück weist steigende Bevölkerungszahlen auf, die auf einen engen Mietwohnungsmarkt treffen. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung, den eigenen Wohnungsbestand zu bewirtschaften und durch Neubautätigkeiten die Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu verbessern. Da die Samtgemeinde Bersenbrück nicht vorrangig das Ziel einer Gewinnerzielung hat, sollen die Mieten geringgehalten werden. Weiterhin kann die HW für die Mitgliedsgemeinden städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen. Soweit es dafür erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten lassen, betreuen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft versteht sich als innovatives Unternehmen im Wohnungsmarkt. Bei Neubauten wird hoher Wert auf einen zeitgemäßen und wirtschaftlichen Energiestandard, niedrige Nebenkosten und moderne Technik gelegt. Die HaseEnergie GmbH hat auch die Verwaltung der HW als Dienstleister und Komplementär übernommen.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft hat die Samtgemeinde Bersenbrück sechs Immobilien in das Vermögen der HaseWohnbau übertragen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Immobilienwirtschaft ist eine der größten und wichtigsten Branchen für die deutsche Volkswirtschaft. Mit über 619 Mrd. Euro trug die Immobilienwirtschaft 20% zur gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland 2020 bei. Mit knapp 837.000 Unternehmen und rund 3,3 Millionen Erwerbstätigen ist die Immobilienbranche eines der dynamischsten Wachstumsfelder.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung im Nordkreis Osnabrück hat sich in 2020 fortgesetzt. Lt. dem Landesamt für Statistik Niedersachsen ist unter den kreisangehörigen Kommunen des Landkreises Osnabrück bereits schon zur Jahresmitte 2020 die Bevölkerungszahl in der Samtgemeinde Bersenbrück prozentual am stärksten gestiegen.

Das Bevölkerungswachstum im gesamten Land Niedersachsen sowie die damit verbundene Nachfrage nach kleinen barrierefreien Wohnungen in bestimmten Segmenten ist angestiegen.

Der Bedarf an Wohnungen wird u.a. vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung (jede 5. Person in Deutschland gehört zur Generation 65 plus) bis 2030 mit bis zu 500.000 steigen. 13% der in Deutschland lebenden Personen fühlten sich bereits in 2019 nach eigenen Einschätzungen durch monatliche Wohnkosten wirtschaftlich stark belastet. Die Corona-Pandemie verstärkte diesen Trend in 2020.

Dieses wichtige Schwerpunktthema wurde von der Politik erkannt und soll zu einer Ausweitung von Förderprogrammen insbesondere für den sozialen Wohnungsbau führen.

Der Bund hat laut Koalitionsvereinbarung eine Milliarde Euro für alle Bundesländer zugesagt. Union und SPD haben sich auf das Ziel verständigt, dass bis 2021 eineinhalb Millionen Wohnungen entstehen sollen. Das wären im Jahr durchschnittlich 375.000 Wohnungen. Im Jahr 2020 gab es rund 306.376 Baufertigstellungen. Dieses entspricht einer Steigerung von 4,6% gegenüber dem Vorjahr.

Auch in Niedersachsen besteht noch Nachholbedarf im sozialen Wohnungsbau. Es werden zu wenige Sozialwohnungen neu gebaut und bereitgestellt. Der drastische Rückgang an Sozialwohnungen führt zu einem Handlungsbedarf, denn bereits im Jahr 2022 könnte es nur noch rund 40.000 Wohnungen geben.

Das „Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen“ hat daher das Ziel formuliert, bis 2030 rund 40.000 neue Sozialwohnungen in Niedersachsen zu schaffen. Die Landesregierung will deshalb die Zahl der geförderten Wohnungen in einem absehbaren Zeitraum auf 4.000 Sozialwohnungen pro Jahr steigern. Das Land Niedersachsen wird in den kommenden Jahren bis zu 400 Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Bis 2023 könnte nach Aussage der Landesregierung bei einem günstigen Verlauf ein Gesamtfördermittelvolumen von bis zu 1,7 Milliarden Euro mobilisiert und in den geförderten Wohnungsbau investiert werden.

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden sind weiter gestiegen. Diese Entwicklung ist auch in den eigenen Bauprojekten zu beobachten.

Die Anzahl der geförderten Wohnungen in der Samtgemeinde Bersenbrück betrug 608 in 2019 (davon 191 Altenwohnungen) und wird bis 2025 auf nur noch 51 absinken. Ohne Neubauaktivitäten im sozialen Wohnungsbau werden daher in absehbarer Zeit keine Sozialwohnungen mehr vorhanden sein.

I

Laut Schätzungen des Landkreises Osnabrück im aktuellen Wohnraumversorgungskonzept wird die Anzahl der Haushalte im Landkreis bis 2035 um 8,2 % ansteigen. Den höchsten Anstieg im Landkreis verzeichnet die Samtgemeinde Bersenbrück mit 22,08 %. Gleichzeitig weist die Samtgemeinde Bersenbrück beim Anteil der Haushalte mit geringem Einkommen (< 1.500 € im Monat) mit 31,8 % einen der höchsten Anteile im Verhältnis zu allen Haushalten 2015 auf. Der Anteil der Mehrfamilienhäuser liegt in der Samtgemeinde mit 20 % weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Haushaltstruktur wird sich in der Samtgemeinde Bersenbrück voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Die Haushaltstruktur wird sich in der Samtgemeinde Bersenbrück voraussichtlich wie folgt entwickeln:

HH-Struktur	1-Pers.-HH	2-Pers.-HH	3-Pers.-HH	4-Pers.-HH	5+-Pers.	Gesamt
2014	3.135	3.691	1.612	1.819	951	11.208
2025	3.888	4.347	1.736	1.760	956	12.686
2035	4.314	4.565	1.706	1.709	951	13.246

Der Wohnungsneubaubedarf bis 2035 wird pro Jahr auf 113 geschätzt.

Die HW wird sich aufgrund der dargestellten Entwicklung schwerpunktmäßig auf den Bau von kleineren Wohnungen für Haushalte mit 1-2 Personen konzentrieren.

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der HW erfolgte zum 1.10.2016 mit der Übertragung der Immobilien der Samtgemeinde Bersenbrück. Mit der Komplementärin HaseEnergie GmbH wurde ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Die übertragenen Immobilien werden zu einem vorab kalkulierten einheitlichen Mietpreis an die Samtgemeinde vermietet, der sich aus den realen Kosten ergibt. Die gesamte Wohnfläche beträgt 1.625,99 qm.

Bei dem ersten Neubauprojekt in Ankum an der Aslager Straße kam es im Juni 2018 zu einem Aufschwemmschaden durch eine zu früh abgestellte Wasserhaltung. Nach Klärung wesentlicher technischer Bedenken für den Wiederaufbau wurde das Bauunternehmen im Februar 2019 aufgefordert, mit dem Abriss und Neubau zu beginnen. Durch diverse Behinderungsanzeigen ist der Wiederaufbau noch nicht erfolgt. Dem Bauunternehmen wurde Mitte des Jahres 2020 eine letzte Frist zur Aufnahme der Bautätigkeiten gesetzt. Dies erfolgte vor dem Geschäftsführerwechsel zum 30.06.2020. Im Herbst 2020 konnte die HaseWohnbau die Firma Kühn Geoconsulting GmbH gewinnen um ein Angebot über ein Gründungssanierungsgutachten zu erstellen. Witterungsbedingt begannen die gutachterlichen Untersuchungen im Frühjahr 2021. Der bis zu diesem Zeitpunkt erstellte Rohbau bis zur 1. Etage ist bisher baulich nicht angerührt worden. Die Risiken aus dem Bauvorhaben sind weitestgehend über eine Bauleistungsversicherung gedeckt. Zudem greift die Haftung von Bauleitung und Bauunternehmung in Abhängigkeit von der abschließenden Klärung der Schuldfrage. Darüber hinaus hat die Gesellschaft auf den Rohbau eine außerplanmäßige Abschreibung von 60 T€ vorgenommen.

Das geplante Verwaltungsgebäude und Wohnhaus in der Lindenstraße in Bersenbrück ist von der Politik in 2020 gestoppt worden. Die Schaffung von 12 geplanten klassischen und preisgünstigen Wohneinheiten in der Stadt Bersenbrück entfällt somit (siehe hierzu Punkt III.).

Die Neubaumaßnahmen in Gehrde (Jahnstraße), Ankum (Kastanienallee) sowie in Kettenkamp (Hauptstraße) sind im Wirtschaftsjahre 2020 vollständig erstellt. Alle Wohnungen konnten im Laufe des Jahres 2020 voll vermietet werden. Durch die weiteren Neubaumaßnahmen in Alfhausen und Rieste werden lt. aktueller Planung bis zum Jahr 2021 insgesamt 74 Mietwohnungen (ohne Altbestand) zur Verfügung gestellt.

- Gewinn- und Verlustrechnung

Die Mieterlöse aus den an die Samtgemeinde vermieteten Gebäude belaufen sich auf 94 T€. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2020 erste Mieteinnahmen zu den Neubauprojekten in Kettenkamp, Ankum (Kastanienallee) und in Gehrde von insgesamt 185 T€ aus. Die weiteren Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Betriebsnebenkosten zu diesen Gebäuden.

Das Wirtschaftsjahr ist von Anlaufkosten, erhöhten Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung von Bauprojekten und normalen Geschäftskosten geprägt. Der Jahresfehlbetrag in 2020 liegt bei 372 T€, und um rd. 227 T€ unter dem Planansatz. Ursächlich sind im Vergleich zum Wirtschaftsplan vor allem deutlich geringere Erlöse.

Die Verbuchung des nach 20 Jahren zu erwartenden Tilgungsnachlasses aus dem NBank-Darlehen führte im Geschäftsjahr aufgrund der Auflösung des Postens zu einem Zinsertrag (25 T€) aus der anteilmäßigen Abzinsung der Forderung gegenüber der NBank, welcher aber nicht liquiditätswirksam ist.

Die Aufwandsseite wird in 2020 von den Verwaltungskosten, Instandhaltungen, Abschreibungen und Zinsaufwendungen geprägt. Die kaufmännischen Dienstleistungen der HaseEnergie GmbH und der Samtgemeinde Bersenbrück für die Erbringung von Verwaltungsleistungen führten zu einer Belastung von 28 T€. Für Steuerberatung und Abschlussprüfung sind 12 T€ angefallen. Für Instandhaltungen bei den bestehenden Gebäuden musste ein Betrag von 6 T€ aufgewendet werden. Im Berichtsjahr sind Abschreibungen auf Bestandsimmobilien in Höhe von 168 T€ angefallen, sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 60 T€ für den Rohbau Aslager Straße.

- Bilanz

Die Höhe des Anlagevermögens beträgt insgesamt 14.537 T€ (Vj. 10.465 T€) und ist durch die Fertigstellung der Bauvorhaben in Kettenkamp, Gehrde und Ankum (Kastanienallee) stark angestiegen. Auf der Aktivseite sind im Konto „Anlagen im Bau“ erste Zahlungen für die Neubauten in Rieste und Alfhausen verbucht worden.

Die Samtgemeinde Bersenbrück hat zur Kofinanzierung von Bauprojekten einen Betrag von 400 T€ als Einlage in die Rücklagen geleistet. Hierdurch können die Eigenkapitalanforderungen für Förderdarlehen der NBank dargestellt werden.

Weiterhin wurde ein Sonderposten für den Tilgungszuschuss der NBank nach 20 Jahren für das ausgezahlte Teildarlehen in Höhe von 159 T€ gebildet. Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasste korrespondierende Forderung ist auf 103 T€ abgezinst.

Aus dem Förderprogramm für bezahlbaren Wohnraum des Landkreises Osnabrücks konnten 131 T€ an Zuschüssen für das Bauvorhaben in Alfhausen und Rieste generiert werden. Diese nicht rückzahlbaren Mittel stärken die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch ein Kontokorrentdarlehen bei einer Geschäftsbank in Höhe von 700 T€ und durch einen Kassenkreditrahmen bei der Samtgemeinde Bersenbrück in Höhe von 500 T€ sichergestellt. Für 2020 konnte eine weitere Zuführung in das Kapitalkonto II in Höhe von 400 T€ (Vj. 450 T€) von der Samtgemeinde gesichert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 7,8 % und liegt unter dem Branchendurchschnitt.

III. Prognosebericht

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird für die nächsten Jahre ein negatives Ergebnis ausweisen. Dies ist der umfangreichen Neubautätigkeit geschuldet, die in den ersten Jahren bei den hohen Baupreisen und der mangelnden Durchsetzungsmöglichkeit von Kostenmieten zu Defiziten führt. Nach den aktuellen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und bei dem vorherrschenden Zinsniveau ist ein positiver Ergebnisbeitrag für ein neues Gebäude nach ca. 10-15 Jahren zu erwarten. Der Cash-Flow wird sich schneller im positiven Bereich bewegen.

Durch das ausreichend bemessene Eigenkapital und eine gute Liquidität ist die Gesellschaft wirtschaftlich solide aufgestellt. Die Verluste in den Anfangsjahren führen zudem zu keiner Ertragssteuerbelastung in den nächsten Jahren.

Für die Projekte in der Bahnhofstraße in Rieste und am Speicherweg 2 in Alfhausen wurden Anträge von der NBank in 2020 bewilligt. Damit kann die Finanzierung über 30 Jahre mit einem Zinssatz von 0 % geplant werden. Nach 20 Jahren erfolgt ein 15%-iger (BV Aslager Str.) bzw. 30%-iger (BV Rieste, Alfhausen) Tilgungsnachlass.

In der Lindenstraße in Bersenbrück ist der Bau eines Verwaltungs- und Wohngebäudes mit 12 Wohneinheiten für die Samtgemeinde Bersenbrück in 2017 beschlossen und geplant gewesen. Der Gesellschafter Samtgemeinde Bersenbrück hat im April 2020 die geplante Ausschreibung der ersten Baugewerke gestoppt. Nach eingehender Prüfung der Kosten sowie eines Rats- und Aufsichtsratsbeschlusses im Januar 2021 soll das Bauvorhaben in der geplanten

Form nicht mehr ausgeführt werden. Mit den Planern und Fachplanern wurde ein Aufhebungsvertrag geschlossen. Bislang sind für das Bauvorhaben inkl. Grundstückskauf ca. 1 Mio. € investiert worden. Zur Umschuldung und zur Liquiditätssicherung wurde hierfür in 2021 ein zinsgünstiges Darlehen bei der Kreissparkasse Bersenbrück aufgenommen. Das Liquiditätsdarlehen bei der Volksbank wurde mit dem KSK Darlehen umgeschuldet. Im Jahresabschluss zum 31.12.2020 aktivierte Kosten von voraussichtlich rd. 515 T€ sind im Jahr 2021 aufwandswirksam auszubuchen.

Die folgende Aufstellung zeigt die Neubauprojekte der HaseWohnbau mit 82 Wohneinheiten (Vj. 94):

Projekt		Fertigstellung	Grundstückgröße	Anzahl Wohneinheiten
1	Ankum Aslager Straße (WH)	2022	864	8
2	Gehrde Jahnstraße (2 WH)	2020	3.851	8
3	Ankum Kastanienallee (WH)	2022	1.500	14
4	Kettenkamp Hauptstraße (WH)	2020	955	8
5	Kettenkamp Hauptstraße (2 DH)	2020	1.399	4
6	Kettenkamp Hauptstraße (WH)	2020	650	4
7	Rieste Bahnhofstraße 37 (WH)	2021	2.120	20
8	Alfhausen Speicherweg 2 (3 WH)	2021	1.433	12
9	Alfhausen Speicherweg 40 (2 DH)	2021	1.473	4

(WH= Wohnhaus, DH= Doppelhaus, RH=Reihenhaus)

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken bestehen in der gestoppten Baumaßnahme an der Lindenstraße in Bersenbrück. Ein wirtschaftlicher Schaden ist aufgrund angefallender Bau- und Planungskosten, fehlender geplanter Mieteinnahmen durch den Baustillstand und die zu tragende Zinsbelastung eingetreten. Zudem hat der Landkreis Osnabrück eine Zuwendung aus dem Fond für „bezahlbaren Wohnraum und städtebauliche Entwicklung“ in 2019 für die geplanten Mietwohnungen gewährt. Diese Zuwendung ist zu Beginn des Jahres 2021 bereits zurückgezahlt worden. Ein bilanzielles Risiko besteht aufgrund der Ausbuchung der entstandenen Planungskosten für das Jahr 2021. Diese Kosten werden das Jahresergebnis 2021 voraussichtlich mit rd. 700 T€ negativ beeinflussen.

Beim Objekt Aslager Straße gab es wegen unterschiedlicher Rechts- und Fachauffassungen Verzögerungen beim Abriss- und Wiederaufbau. Der Zinsaufwand für die bisher gezahlten Baurechnungen ist durch die Verzögerung bei der Erzielung von Mieteinnahmen eine zusätzliche Belastung. Die Bauleistungsversicherung der HW hat Deckung für die Kosten des Abrisses und Wiederaufbaus erteilt. Mehrkosten beim Abruf der Leistungen bei den beauftragten Handwerkern durch Kostensteigerungen sind nicht auszuschließen. Nach einem vorliegenden Gutachten tragen Architekturbüro und die Rohbaufirma die Verantwortung für den Schaden. Über die Berufshaftpflichtversicherung des Architekten müssten die noch vorhandenen Restrisiken, d.h. die nicht von der Bauleistungsversicherung gedeckten Kosten, weitestgehend abgesichert sein. Hinsichtlich der weiteren Möglichkeiten zur Bebauung ist ein Sanierungsgutachten beauftragt.

Wesentliche Risiken bestehen insgesamt bei der Entwicklung der Baupreise. Die Auswirkung der Coronakrise auf das Baupreisniveau bleibt bis zur endgültigen Baufertigstellung der Miethäuser in Alfhausen und Rieste abzuwarten. Das Risiko von Leerständen wird für absehbare Zeit als gering eingeschätzt, da in der Region in den nächsten Jahren ein massiver Aufwuchs an Arbeitsplätzen zu erwarten ist. Angesichts der Wohnungsknappheit ist in der Region mit Leerständen nicht zu rechnen. Die aktuelle Nachfrage und die bereits vorgenommenen Wohnungsbelegungen lassen weiterhin eine Vollvermietung prognostizieren. Für Wohnungsbauunternehmen sind die Regeln für die Vergabe von Bauleistungen vereinfacht worden. Fast alle Gewerke können nun beschränkt ausgeschrieben werden. Dies lässt etwas bessere Baupreise erwarten.

Der Aufsichtsrat hat seit April 2020 eine Befassung mit Neubauprojekten abgelehnt. Dies betrifft insbesondere den zweiten Bauabschnitt in der Jahnstraße in Gehrde und den geplanten Abriss und Neubau des Bestandsobjektes in der Langen Straße in Gehrde. Die im Gesellschaftsvertrag verankerten Ziele der Gesellschaft sind noch Gegenstand einer politischen Diskussion im Samtgemeinderat. Die Ergebnisse und Auswirkungen auf die Gesellschaft sind abzuwarten.

Geringe Risiken bestehen COVID-19 bedingt im Zahlungsaufschub oder im Wegfall von Mieteinnahmen im Jahr 2021. Ein Liquiditätsengpass stellt sich nach derzeitigen Schätzungen jedoch nicht ein.

I

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH, Osnabrück

Sitz

Herrenteichstraße 17/18
49074 Osnabrück

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 214613

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL GmbH) wurde vom Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück sowie allen kreisangehörigen Gemeinden bzw. Samtgemeinden mit Gesellschaftsvertrag vom 20.03.2020 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Im Zuge der Gründung der Gesellschaft wurde der durch die genannten Kommunen zu gleichem Zweck gegründete Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. aufgelöst.

B) GEGENSTAND UND ZWECK DES UNTERNEHMENS:

Die TOL GmbH ist zur Förderung eines positiven Images der touristischen Destination Osnabrücker Land und zur Steigerung ihres Bekanntheitsgrades gegründet worden. Damit einhergehend ist die Steigerung der Attraktivität in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung durch entsprechende Aktivitäten, Entwicklungen und Kooperationen zu fördern.

Zweck des Unternehmens ist es, auf Basis des bestehenden Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregion Osnabrücker Land in den Gebieten der Gesellschafter der TOL sowie angrenzenden und benachbarten Tourismusregionen im Zusammenwirken mit den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden, ein touristisches Profil für die gesamte Tourismusregion Osnabrücker Land zu definieren und auszubauen. Durch die Vermarktung des touristischen Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregion Osnabrücker Land soll die Attraktivität der Tourismusregion als Tourismusziel erhöht und die Tourismuswirtschaft in der Region insgesamt gestärkt werden.

Die Gesellschaft wurde mittels Betrauungsakt, der von den Räten der Beteiligten Kommunen jeweils beschlossen wurde, mit den im Gesellschaftsvertrag genannten Zwecken betraut. Dabei wurde das betraute Unternehmen verpflichtet, seine Aufgaben in allen Aufgabenbereichen diskriminierungsfrei gegenüber dem gesamten Nutzerkreis im Rahmen der Zweckbestimmung und der vorhandenen Kapazitäten zu erfüllen. Die Wahrnehmung sämtlicher Aufgabenbereiche ist daher auf die öffentli-

che, d. h. insbesondere auch die touristische Wirtschaftsstandort- und Wirtschaftsförderung in der und für die Gesamtregion Osnabrücker Land auszurichten. Maßgeblich sind nicht die Partikularinteressen des Landkreises Osnabrück oder einzelner Städte und Gemeinden, Behörden, Unternehmen oder von Einzelpersonen, sondern das öffentliche Interesse an der allgemeinen Tourismus- und Wirtschaftsförderung. Die Förderung des öffentlichen Interesses ist nicht bloß sekundäre Begleiterscheinung, sondern Hauptzweck der Tätigkeit des betrauten Unternehmens im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben.

C) ORGANISATION DES UNTERNEHMENS:

Die Gesellschaft ist eine Inhouse-Gesellschaft im Sinne von § 108 Abs. 1, 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Gesellschafter sind ausschließlich der Landkreis Osnabrück, die Stadt Osnabrück, die Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Osnabrück.

Stammkapital: 100.000 €
Anteil der Samtgemeinde Bersenbrück am Stammkapital: 1.625 €

Organe der Gesellschaft

- **Aufsichtsrat**
Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 6 bis maximal 7 Mitgliedern
 - Für den Landkreis ist der jeweils amtierende Hauptverwaltungsbeamte geborenes Mitglied des Aufsichtsrates. Der Kreistag entsendet ein weiteres Mitglied.
 - Für die Stadt Osnabrück ist der jeweils amtierende Hauptverwaltungsbeamte geborenes Mitglied des Aufsichtsrates. Der Stadtrat entsendet ein weiteres Mitglied.
 - Für die Gesamtheit der Gesellschafter wird ein Vertreter der regelmäßig tagenden Versammlung aller Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Osnabrück (HVB-Konferenz sog. Bürgermeisterkonferenz) in den Aufsichtsrat entsendet.
 - Vorsitzende des Aufsichtsrates: Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück Katharina Pötter
- **Gesellschafterversammlung**
Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter (in der Regel ist dies der Hauptverwaltungsbeamte)
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung: Landrätin Anna Kebschull
- **Geschäftsführerin**
Petra Rosenbach

D) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Das Gründungsjahr der Gesellschaft wurde in zwei Rumpfgeschäftsjahre (27.03.-30.04.2020 und 01.05.-31.12.2020) aufgeteilt, da das operative Geschäft erst zum 01.05.2020 aufgenommen wurde und der vorherige Zeitraum ausschließlich genutzt wurde, um die erforderlichen finanziellen, organisatorischen und steuerlichen Voraussetzungen für die neue Gesellschaft zu schaffen. Außer der Bereitstellung von

Kapitaleinlagen sind im ersten Rumpfgeschäftsjahr nahezu keine weiteren Geschäftsvorfälle angefallen.

Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung vom 01.07.2021 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsrumpfsjahr 27.03.2020 – 30.04.2020 festgestellt.

Zum 30.04.2020 betrug die Bilanzsumme der TOL 1.042.422,96 Euro mit einem Stammkapital von 100.000 Euro und Kapitalrücklagen – eingebracht durch die Gesellschafter - in Höhe von 908.000,00 Euro.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag belief sich auf 28.634,38 Euro und ergab sich größtenteils durch die Gründungskosten (25.565,66 Euro), die verbleibenden kleineren Beträge durch Beratungs- und Projektkosten sowie Bankgebühren.

Ebenfalls in der Gesellschafterversammlung vom 01.07.2021 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsrumpfsjahr 01.05.2020 – 31.12.2020 festgestellt.

Die Bilanz wies auf der Aktivseite ein Anlagevermögen in Höhe von 25 TEUR aus, das sich im Wesentlichen aus der Homepage sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammensetzt. Das Umlaufvermögen belief sich auf 95 TEUR. Die Passivseite zeigte ein Eigenkapital von 1.416 TEUR und 156 TEUR Rückstellungen/Verbindlichkeiten. Die Höhe des Eigenkapitals erklärte sich dadurch, dass die Kapitaleinlagen der Gesellschafter bereits vor dem eigentlichen Geschäftsjahr zugeführt wurden. Bankverbindlichkeiten bestanden nicht.

Insgesamt verfügt der TOL über eine Kapitalrücklage von 908 TEUR zur Aufgabenerfüllung in ihren drei Haupttätigkeitsbereichen Destinationsentwicklung, Destinationsmarketing und Infrastruktur/Angebotsentwicklung. Zum Rumpfgeschäftsjahr 30.04.2020 ergab sich ein Verlust von 29 TEUR, zum 31.12.2020 ein Verlust in Höhe von 719 TEUR. Dieser wurde durch die eingezahlten Kapitaleinlagen ausgeglichen. Zukünftig soll – auf Anraten der Wirtschaftsprüfer – dieser Ausgleich ohne weiteren Beschluss direkt vorgenommen werden.

II. Vereine/Zweckverbände

Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal

Daten lt. vorliegenden Geschäftsunterlagen

Sitz

Langenstr. 33
49624 Lönigen

Errichtung des Zweckverbandes
zum 14. Juli 1990

I. Grunddaten des Zweckverbandes

A) AUFGABE UND ZWECK DES ZWECKVERBANDES

Der Verband hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der Regionalplanung das „Erholungsgebiet Hasetal“ als Fremdenverkehrsgebiet zu entwickeln. Dazu sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Gesamt- raumes erschlossen, gebündelt, aufeinander abgestimmt und so entwickelt werden, dass die Erholungssuchenden schlüssige Gesamtkonzepte vorfinden.

B) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DEM ZWECK- VERBAND

Die Samtgemeinde hat das Ziel, den Tourismus innerhalb des Gemeindegebietes koordiniert zu fördern und zu vermarkten. Die Mitgliedsgemeinden sollen somit für Dritte an Attraktivität gewinnen. Des Weiteren werden mit der Erschließung eines erhöhten Tourismuspotentials die Stärkung der heimischen Wirtschaftsbetriebe so- wie der Ausbau der Infrastruktur angestrebt.

C) ORGANISATION

1. Vereinsmitglieder

Gemeinde Essen i.O.

Gemeinde Lastrup

Gemeinde Lindern

Stadt Haselünne

Stadt Löningen

Stadt Meppen

Samtgemeinde Artland

Samtgemeinde Bersenbrück

Samtgemeinde Herzlake

2. Verbandsversammlung

Werner Schräer / Haselünne

- Leiter der Verbandsversammlung -

Claus-Peter Poppe /Samtgemeinde Artland

- stellv. Leiter d. Verbandsversammlung -

Der Leiter der Verbandsversammlung sowie sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung unter den Hauptverwaltungsbeamten der beteiligten Kommunen gewählt.

3. Geschäftsführung

Wilhelm Koormann - hauptberuflich -

D) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE

Die Verbandsumlage an den Zweckverband ermittelt sich aus einem Sockelbetrag (50%) sowie einer Umlage, die abhängig von der Fläche bzw. der Einwohnerzahl (je 25%) der Mitgliedsgemeinden ist. Im Wirtschaftsjahr 2021 belief sich die Verbandsumlage auf 38.698,95 €. Für das Haushaltsjahr 2022 wurden unter dem Sachkonto 431300 Zuweisungen an Zweckverbände und dergl. bei der Kostenstelle 0-575.00.02 (Zweckverband Hasetal) Mittel von insgesamt 40.000 € zur Verfügung gestellt, wobei sich gemäß Planung des Zweckverbandes die Umlage für die Samtgemeinde Bersenbrück auf 34.824,40 € belaufen wird. Hinzu kommt auch für 2022 eine Sonderumlage für den Kauf und die Erhaltung der Bahnstrecke, die sich für die Samtgemeinde Bersenbrück auf 1.776,75 € (2021 = 1.826 €) belaufen wird.

E) BETEILIGUNGEN DES ZWECKVERBANDES

Zur besseren Vermarktung und Abwicklung des Tourismus im Verbandsgebiet wurde zum 01.01.2005 die Hasetal Touristik GmbH gegründet. Das Stammkapital beläuft sich dabei auf 25.000 €. Der Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal ist alleiniger Gesellschafter der Hasetal Touristik GmbH. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Wilhelm Koormann.

F) WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

Die Angaben können dem jeweiligen Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Cloppenburg entnommen werden.

Kreismusikschule Osnabrück e.V.

Daten lt. vorliegendem Geschäftsbericht

Sitz

Am Schölerberg 5
49082 Osnabrück

Vereinsregister

Amtsgericht Osnabrück
Gründung 1981

A) AUFGABE UND ZWECK DES VEREINS

1. Grunddaten des Vereins

Der Verein ist Träger der Kreismusikschule, die ein flächendeckendes und ein für alle sozialen Schichten erreichbares Musikunterrichtsangebot zur Verfügung stellen will.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig, da er nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

B) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DEM VEREIN

Die Samtgemeinde hat das Ziel, ihren interessierten Einwohnern eine solide Ausbildung im musischen Bereich zu ermöglichen.

C) ORGANISATION

1. Vereinsmitglieder

Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen
Stadt Bad Iburg
Gemeinde Bad Laer
Gemeinde Bad Rothenfelde
Gemeinde Belm
Gemeinde Bissendorf
Gemeinde Bohmte
Stadt Bramsche
Stadt Dissen a.T.W.
Stadt Georgsmarienhütte
Gemeinde Glandorf
Gemeinde Hasbergen

Gemeinde Hilter a.T.W.
Stadt Melle
Gemeinde Ostercappeln
Gemeinde Wallenhorst
Samtgemeinde Artland
Samtgemeinde Bersenbrück
Samtgemeinde Fürstenau
Samtgemeinde Neuenkirchen

2. Vorstand

Anna Kebschull - Vorsitzende -
Guido Pott - stellv. Vorsitzender -
Susanne Breiwe
Clemens Lammerskitten
Viktor Hermeler
Hildegard Schwertmann-Nicolay
Claus Peter Poppe

3. Direktor (Geschäftsführung)

Peter Hellwig - Geschäftsführer -
Dietmar Späthe - stellv. Geschäftsführer -

D) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE

Die Umlage für die Kreismusikschule wird je zur Hälfte vom Landkreis Osnabrück und den übrigen Mitgliedern (Gemeinden) getragen. Die Anteile der übrigen Mitglieder ergeben sich aus den ihrem Gebiet zuzurechnenden Unterrichtsstunden. Soweit die Schüler nicht ihren Hauptwohnsitz im Gebiet der Mitglieder haben, trägt der Landkreis zusätzlich noch den Umlageanteil für diese Personen.

Auf die Samtgemeinde Bersenbrück entfiel für das Jahr 2021 ein Anteil an der Umlage in Höhe von 34.726,61 € sowie ein Raumbeitrag in Höhe von 32.482,45 € (insgesamt 67.209,06 € Vorjahr = 101.935,68 €), gebucht unter dem Sachkonto 431800 'Zuschüsse an übrige Bereiche' beim Produkt 263.10 (Musikschulen). Für 2022 wurde ein Ansatz im Haushalt in Höhe von 102.000 € veranschlagt. Die deutlichen Erhöhungen gegenüber den Vorjahren resultieren aus den ab 2018 von der Kreismusikschule zu zahlenden Mieten für Räumlichkeiten der Gemeinden, die bisher kostenlos genutzt wurden. Da dies aus rechtlichen Gründen (Gleichbehandlung mit privaten Musikschulen) nicht zulässig ist, zahlt die Kreismusikschule seit 2018 entsprechende Nutzungsentgelte. Daher erhält auch die SG für ihre zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten ein entsprechendes Nutzungsentgelt. Für 2021 wurden 27.754,35 € gezahlt, so dass sich ein Zuschussbedarf bei der Kostenstelle (0-263.10.00) in Höhe von 39.454,71 € ergeben hat. Für 2022 ist ein Zuschussbedarf in Höhe von 71 T€ geplant.

E) WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie nähere Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Auf eine genaue Ausführung zur Gewinn- und Verlustrechnung wird aufgrund ihrer Komplexität verzichtet. Genaue Angaben können jedoch dem Prüfungsbericht des RPA Landkreis Osnabrück entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Kreismusikschule Osnabrück e.V. des Geschäftsjahres 2020

	31.12.2020 EURO	31.12.2019 EURO
1. Umsatzerlöse	1.039.823,14	1.413.066,36
2. Sonstige betriebl. Erträge	1.721.569,75	1.804.099,88
3. Personalaufwand (Löhne, Gehälter, soziale Abgaben)	-1824.204,23	-2.131.639,49
4. Abschreibungen	-14.029,97	-13.188,20
5. sonstige betriebl. Aufwendungen	-400.069,60	-434.164,39
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	79.006,50	209.336,44
9. Steuern vom Einkommen / Ertrag	0,00	0,00
10. Sonstige Steuern	707,00	707,00
11. Jahresüberschuss	78.299,50	208.629,44

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
der Kreismusikschule e.V.
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2020 EURO	31.12.2019 EURO
A. Anlagevermögen	63.446,02	62.920,02
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	8.089,33	9.788,48
Sonstige Vermögensgegenstände	17.737,12	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben	2.118.617,13	2.094.660,23
	<u>2.008.899,76</u>	<u>2.104.448,71</u>
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.997,32	3.789,35
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<u>2.211.886,92</u>	<u>2.170.158,08</u>

Passiva

	31.12.2020 EURO	31.12.2019 EURO
A. Eigenkapital		
I. Festgesetztes Kapital	83.788,45	83.788,45
II. Gewinnvortrag	1.880.963,87	1.672.334,43
III. Jahresüberschuss	78.299,50	-208.629,44
	<u>2.043.051,82</u>	<u>1.964.752,32</u>
B. Rückstellungen	106.206,42	97.955,00
C. Verbindlichkeiten	52.958,31	67.466,03
D. Passive Rechnungsabgrenzung	9.670,37	39.984,73
	<u>2.211.886,92</u>	<u>2.170.158,08</u>

Weitere Mitgliedschaften

Die Samtgemeinde Bersenbrück ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen der Geringfügigkeit jedoch nur kurz erläutert werden.

Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage

An der Netter Heide 1
10836
49090 Osnabrück

Mitgliedsnummer:

Die Samtgemeinde Bersenbrück trägt drei Geschäftsanteile der aus der Fusionen unter anderem der Raiffeisen-Volksbank eG und der Osnabrücker Volksbank eG entstandenen Vereinigten Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage. Der Wert eines Geschäftsanteiles beläuft sich auf 300,00 €. Es ergibt sich eine Gesamtbeteiligung von 900,00 €.

Für das Jahr 2020 wurde eine Netto-Dividende in Höhe von 27,00 € im Haushaltsjahr 2021 vereinnahmt.

VR-Bank eG Osnabrücker Nordland

Große Straße 31/33
49584 Fürstenau

Mitgliedsnummer: 2127

Mit einem nominalen Geschäftsanteil in Höhe von 250,00 € ist die Samtgemeinde an der VR-Bank eG im Osnabrücker Nordland, entstanden aus der Verschmelzung der Raiffeisen-Volksbank Grafeld-Nortrup eG und der Raiffeisenbank Voltlage-Neuenkirchen eG, beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde der Samtgemeinde keine Dividende gewährt. Das Geschäftsguthaben beträgt am 31.12.20 159,95 €.

Um den erforderlichen Nennwert zu erreichen, werden zur weiteren Aufzahlung die zukünftigen Dividenden verwendet.